



Unsere geschäftlichen Verhaltens- standards 2022

Inhalt

Einführung



- 3 Mitteilung von Jack Bowles
- 4 Unser Ziel und unsere Grundsätze
- 5 Unsere Arbeitsweise
- 8 Die Rolle direkter Vorgesetzter
- 9 Ethische Entscheidungsfindung

Speak Up



- 11 Speak Up-Gruppenrichtlinie

Soziales und Umwelt



- 15 Unsere Mitarbeiter:
Respekt am Arbeitsplatz
- 17 Menschenrechte
- 20 Gesundheit, Sicherheit und Wohlbefinden
- 22 Umwelt

Persönliche und geschäftliche Integrität



- 25 Interessenkonflikte
- 29 Bekämpfung von Bestechung und Korruption
- 31 Geschenke und Bewirtung (G&B)

Externe Stakeholder



- 36 Lobbying und Engagement
- 38 Politische Spenden
- 40 Gesellschaftliche Investition

Unternehmensvermögen und finanzielle Integrität



- 44 Korrekte Buchführung und Aufzeichnungen
- 46 Schutz des Unternehmensvermögens
- 49 Datenschutz, Vertraulichkeit und Informationssicherheit
- 52 Insiderhandel und Marktmissbrauch

Nationaler und internationaler Handel



- 55 Wettbewerbs- und Kartellrecht
- 59 Sanktionen und Exportkontrollen
- 61 Bekämpfung von illegalem Handel
- 63 Bekämpfung von Steuerhinterziehung und Geldwäsche

Glossar



- 68 Glossar

→ Einführung

Speak Up

Soziales und Umwelt

Persönliche und geschäftliche Integrität

Externe Stakeholder

Unternehmensvermögen und finanzielle Integrität

Nationaler und internationaler Handel

Glossar

Einführung

- 3 Mitteilung von Jack Bowles
- 4 Unser Ziel und unsere Grundsätze
- 5 Unsere Arbeitsweise
- 8 Die Rolle direkter Vorgesetzter
- 9 Ethische Entscheidungsfindung



Mitteilung von Jack Bowles

Wir sind zielorientiert

Ich bin stolz darauf, die BAT Group bei unserem mutigen Ziel anzuführen, die Schaffung einer besseren Zukunft – A Better Tomorrow™, das wir durch die Reduzierung der gesundheitlichen Auswirkungen unseres Geschäfts erreichen werden.

Unser Ziel mit Integrität erreichen

Die Art und Weise, wie wir unsere Geschäftsergebnisse liefern, ist von grundlegender Bedeutung für A Better Tomorrow™: Ethisches Handeln und im Einklang mit den Werten, die in unseren Grundsätzen zum Ausdruck kommen, wird ein langfristig nachhaltiges Geschäft schaffen, das die Erwartungen unserer Verbraucher, Mitarbeiter, Investoren und der Gesellschaft als Ganzes erfüllt.

Deshalb ist es für unseren anhaltenden Erfolg unerlässlich, dass wir alle in Übereinstimmung mit einheitlichen Regeln und Verhaltensstandards arbeiten. Wir erläutern diese in unseren geschäftlichen Verhaltensstandards (SoBC), die seit Anfang der 1990er Jahre gelten.

Jede Situation ist anders und unsere SoBC können nicht die Antworten auf jedes Dilemma oder jede Herausforderung liefern. Wenn Sie die Antworten die Sie suchen in unseren SoBC nicht finden können, oder wenn Sie nicht genau wissen, wie Sie

unsere SoBC auf eine bestimmte Situation anwenden können, bitte ich Sie, dies mit Ihren Kollegen, Ihrem direkten Vorgesetzten oder Ihrem LEX-Ansprechpartner zu besprechen.

Was Sie von BAT erwarten können

BAT wird Sie immer dabei unterstützen, mit Integrität zu arbeiten. Wenn Sie ein Fehlverhalten in unserem Geschäft vermuten, melden Sie es bitte Ihrem Vorgesetzten, Ihrem LEX-Ansprechpartner oder einem ernannten Verantwortlichen oder nutzen Sie unsere vertrauliche Speak Up-Hotline.

BAT nimmt Vorwürfe des Verstoßes gegen unsere SoBC sehr ernst und ich kann Ihnen persönlich versichern, dass alle geäußerten Bedenken streng vertraulich behandelt werden. Niemand muss Vergeltung fürchten, wenn er sich zu Wort meldet.

Ich möchte ein Unternehmen führen, in dem bei allem, was wir tun, die Arbeit mit Integrität an erster Stelle steht, sodass wir alle stolz sein können, während wir **eine bessere Zukunft schaffen – A Better Tomorrow™.**

Bitte lesen Sie unbedingt unsere SoBC.

Jack Bowles
Geschäftsführer
Januar 2022



Unser Ziel und unsere Grundsätze

Unser Ziel ist mutig: die Schaffung einer besseren Zukunft – A Better Tomorrow™

Dies werden wir erreichen, indem wir die gesundheitlichen Auswirkungen unserer Tätigkeit durch ein multikategorisches Portfolio an nichtbrennbaren Produkten verringern, die auf die Vorlieben erwachsener Verbraucher zugeschnitten sind.

Unsere Kultur Wir liefern unsere Ergebnisse mit Integrität

Unsere Arbeitsweise wird durch eine gemeinsame Verpflichtung untermauert, unsere Geschäftsergebnisse mit hohen Integritätsstandards zu liefern, die von allen im gesamten Unternehmen verstanden und eingehalten werden.

Unsere Grundsätze legen unsere Werte fest

Eine wichtige Antriebskraft für die Schaffung von A Better Tomorrow™ sind unsere Grundsätze, die unsere Kultur und unser Verhalten im gesamten Konzern leiten und ein Unternehmen sicherstellen, das zukunftsfähig für ein nachhaltiges Wachstum ist. Diese fünf Schlüsselverhaltensweisen sind **mutig**, **schnell**, **ermächtigt**, **vielfältig** und **verantwortungsbewusst**.



Unsere SoBC leiten unser Verhalten

Die Werte und Verhaltensweisen, die durch unsere Grundsätze ausgedrückt werden, sind in unseren **geschäftlichen Verhaltensstandards (SoBC)** verankert, in denen die hohen Integritätsstandards festgelegt sind, zu deren Einhaltung wir uns verpflichten.



Unsere Arbeitsweise

Unsere geschäftlichen Verhaltensstandards sind eine Reihe globaler Richtlinien von British American Tobacco, welche die hohen Integritätsstandards zum Ausdruck bringen, zu deren Einhaltung wir uns verpflichten.

Lokale Versionen der SoBC

Jedes Unternehmen im Konzern muss die SoBC oder ihre eigenen Standards, die diese widerspiegeln, übernehmen. Wenn ein Konzernunternehmen eine eigene Version der SoBC implementieren möchte, muss diese mindestens so streng sein wie diese SoBC, oder muss vom LEX-Führungsteam des Konzerns zur Kenntnis genommen werden. Wenn die SoBC im Widerspruch zu lokalen Gesetzen stehen, haben die lokalen Gesetze Vorrang.

Priorität der SoBC

Im Falle eines Konflikts oder einer Unstimmigkeit zwischen den SoBC (oder der lokalen Version, falls vorhanden) und einem anderen Dokument, das von einem Konzernunternehmen ausgestellt wurde (einschließlich Arbeitsverträge), haben die Bedingungen der SoBC (oder der lokalen Version, falls vorhanden) Vorrang.

Engagement zur Integrität

Wir müssen die SoBC (oder ein lokales Äquivalent) und alle Gesetze und Vorschriften einhalten, die für Konzernunternehmen, unser Geschäft und für uns selbst gelten. Wir müssen stets entsprechend hohen Integritätsstandards handeln.

Unser Handeln muss immer rechtmäßig sein. Integrität geht noch weiter. Es bedeutet, dass unser Handeln, unser Verhalten und unsere Art, Geschäfte zu machen, verantwortungsbewusst, ehrlich aufrichtig und vertrauenswürdig sein müssen.

Von uns allen wird erwartet, dass wir die SoBC oder ggf. das lokale Äquivalent kennen, verstehen und beachten.

Die SoBC gelten für alle Mitarbeiter von BAT, Tochtergesellschaften des Unternehmens und Joint Ventures, die von BAT kontrolliert werden. Wenn Sie als Auftragnehmer, entsandter Mitarbeiter, Praktikant, Vertreter oder Berater mit uns zusammenarbeiten, bitten wir Sie, in Übereinstimmung mit den SoBC zu handeln und ähnliche Standards innerhalb Ihres eigenen Unternehmens anzuwenden. Die SoBC werden durch den **Verhaltenskodex für Lieferanten von BAT** ergänzt, welcher die Mindeststandards definiert, die unsere Lieferanten beachten müssen, und der Teil unserer vertraglichen Vereinbarungen ist.

Pflicht zur Meldung von Verstößen

Wir sind dazu verpflichtet, vermutetes Fehlverhalten, das im Widerspruch zu den SoBC oder den Gesetzen steht, zu melden. Wir sollten auch derartiges Verhalten seitens Dritter, die mit dem Konzern zusammenarbeiten, melden.

Seien Sie versichert, dass BAT keine Vergeltungsmaßnahmen gegen Personen duldet, die Bedenken äußern oder vermutete Verstöße gegen die SoBC bzw. rechtswidriges Verhalten melden.

Folgen eines Verstoßes

Disziplinarmaßnahmen werden bei Verhaltensweisen ergriffen, die gegen die SoBC verstoßen oder rechtswidrig sind, einschließlich der Beendigung des Arbeitsverhältnisses bei besonders schwerwiegenden Verstößen.

Verstöße gegen die SoBC oder das Gesetz können schwerwiegende Folgen für den Konzern und die Beteiligten haben. Wenn es sich um ein kriminelles Verhalten handelt, könnte der Fall zur Untersuchung an die Behörden weitergegeben werden und eine Strafverfolgung zur Folge haben.

Jährliche Bestätigung der SoBC und Schulung

Jedes Jahr müssen alle unsere Mitarbeiter und Konzernunternehmen offiziell bestätigen, dass sie die SoBC eingehalten haben.

Mitarbeiter tun dies im Rahmen unserer jährlichen **SoBC-Abnahme**, bei der wir unser Engagement und die Einhaltung der SoBC bekräftigen und daran erinnert werden, aus Gründen der Transparenz persönliche Interessenkonflikte offenzulegen oder erneut bekannt zu geben.

Neue Mitarbeiter müssen eine Einführung absolvieren, die unsere SoBC-Richtlinien abdeckt, einschließlich Lobbyarbeit und Engagement, und sie werden aufgefordert, Interessenkonflikte offenzulegen.

Unsere Konzernunternehmen tun dies im **Control Navigator**, in dem sie bestätigen, dass ihr Geschäftsbereich oder ihr Markt über angemessene Verfahren zur Unterstützung der SoBC-Compliance verfügt.

Sichere Umgebung

Konzernunternehmen sind für die Gewährleistung der Sicherheit unserer Mitarbeiter und des Schutzes von Vermögenswerten und Informationen verantwortlich, wie im Sicherheitsverfahren des Konzerns näher beschrieben wird.

Verantwortungsvolles Marketing

Konzernunternehmen und Mitarbeiter müssen eine verantwortungsvolle Vermarktung von Konzernprodukten gemäß unseren internationalen Marketingprinzipien, die unabhängig von den SoBC sind, sicherstellen.

Medien und Nutzung von sozialen Medien

Wenn Sie von einem Journalisten oder Medienkanal für eine Stellungnahme kontaktiert werden, wenden Sie sich bitte an Ihr lokales externes Kommunikationsteam (die Pressestelle des Konzerns kann unter press_office@bat.com kontaktiert werden).

Die Nutzung sozialer Medien durch Mitarbeiter kann Risiken für das Vermögen und den Ruf von BAT darstellen. Mitarbeiter müssen bei der Nutzung von sozialen Medien überlegt handeln und sicherstellen, dass sie die SoBC einhalten.

Von uns allen wird erwartet, dass wir die SoBC oder ggf. das lokale Äquivalent kennen, verstehen und beachten.





Die Rolle direkter Vorgesetzter

Unsere SoBC-Richtlinien und -Verfahren gelten für jeden, unabhängig von seiner Rolle oder seinem Dienstalter. Vorgesetzte sind wichtige Vorbilder bzgl. der Einhaltung der SoBC. Wenn Sie Mitarbeiter führen, müssen Sie sicherstellen, dass alle Ihre unterstellten Mitarbeiter die SoBC lesen und die Anleitungen, Ressourcen und Schulungen erhalten, welche sie benötigen, um zu verstehen, was von ihnen erwartet wird.

Von den direkten Vorgesetzten wird erwartet, dass sie:

- die Grundsätze von BAT kennen und für das Richtige einstehen;
- ihr Team coachen, um sicherzustellen, dass es weiß, wie es die „Arbeit mit Integrität“ ausführen kann und konsistente Verhaltensweisen erkennt;
- ein Vorbild für Respekt am Arbeitsplatz sind;
- ein Umfeld fördern, in dem Bedenken ungehindert und ohne Angst vor Vergeltungsmaßnahmen geäußert werden;
- bei Bedarf Bedenken äußern.

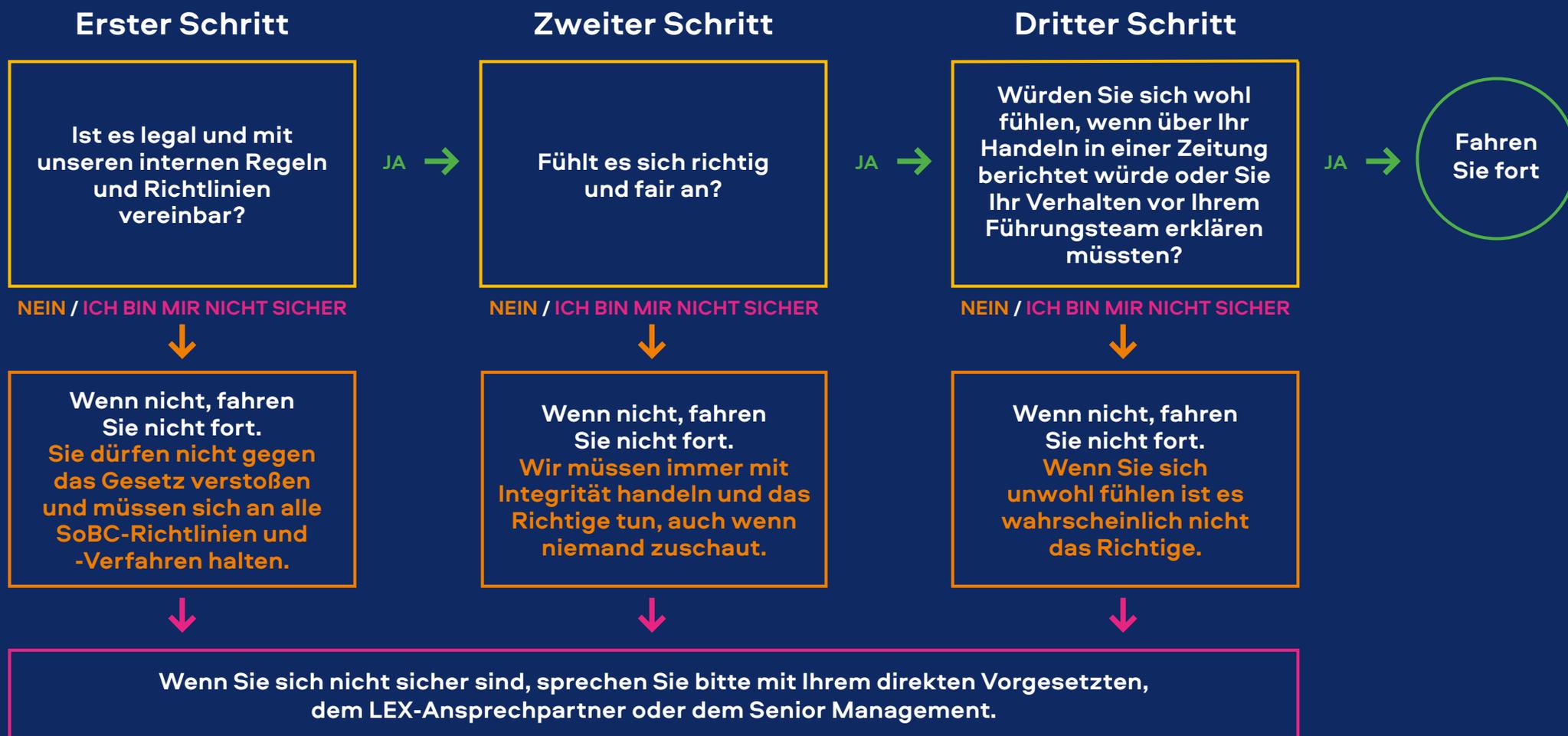
Keine Ausnahmen oder Kompromisse

Kein direkter Vorgesetzter ist befugt, Handlungen anzuordnen oder zu genehmigen, die gegen die SoBC oder gegen das Gesetz verstoßen. Unter keinen Umständen werden wir zulassen, dass unsere Standards um der Ergebnisse willen gefährdet werden. Die Art und Weise, wie Sie Ihre Arbeit machen, ist genauso wichtig wie das, was Sie bereitstellen.

Wenn Ihnen ein Vorgesetzter aufträgt, etwas zu tun, das gegen die SoBC oder das Gesetz verstößt, wenden Sie sich an das Senior Management, Ihren lokalen LEX-Ansprechpartner oder die globalen Designated Officers (gdo@bat.com). Sie können die Angelegenheit auch über unsere **vertrauliche Speak Up-Hotline** melden, wenn Sie der Meinung sind, intern mit niemandem sprechen zu können.

Ethische Entscheidungsfindung

Unsere SoBC können nicht jede mögliche Situation abdecken, auf die Sie stoßen können und es ist wichtig, dass Sie wissen, wie Sie die richtige Vorgehensweise wählen. Wenn Sie sich in einer ethisch schwierigen oder unsicheren Situation befinden, folgen Sie dem nachstehenden Leitfaden.



Einführung

→ **Speak Up**

Soziales und Umwelt

Persönliche und geschäftliche Integrität

Externe Stakeholder

Unternehmensvermögen und finanzielle Integrität

Nationaler und internationaler Handel

Glossar

Speak Up

11 Speak Up-Gruppenrichtlinie





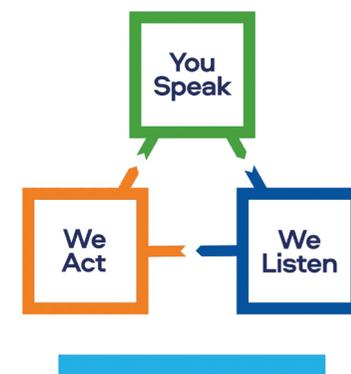
Speak Up- Gruppenrichtlinie

Es kann Mut erfordern, über Fehlverhalten zu sprechen. Diese Speak Up-Richtlinie soll Sie bei dieser Angelegenheit unterstützen und Ihnen Vertrauen und Zuversicht in Bezug auf unseren Umgang mit Ihren Bedenken geben.

Wir ermutigen Sie, sich zu Wort zu melden

Jeder, der für den oder mit dem Konzern arbeitet und über tatsächliches oder vermutetes Fehlverhalten am Arbeitsplatz besorgt ist (sei es vergangenes, derzeitiges oder wahrscheinlich in der Zukunft auftretendes Fehlverhalten), sollte sich zu Wort melden.

Dazu gehören Mitarbeiter, Auftragnehmer, Zeitarbeiter, Geschäftspartner, Kunden, Lieferanten und deren Mitarbeiter.



Beispiele für Fehlverhalten

Beispiele für Fehlverhalten sind:

- kriminelle Handlungen, einschließlich Diebstahl, Betrug, Bestechung und Korruption
- Gefährdung der Gesundheit oder Sicherheit einer Person oder Schädigung der Umwelt
- Mobbing, Belästigung (einschließlich sexueller Belästigung) und Diskriminierung am Arbeitsplatz, moderne Sklaverei oder andere Menschenrechtsverletzungen
- Missbrauch in der Buchhaltung oder Fälschung von Dokumenten
- sonstige Verstöße gegen die SoBC oder andere globale Richtlinien, Prinzipien oder Standards des Konzerns
- Nichteinhaltung einer gesetzlichen Verpflichtung durch Handlung oder Unterlassung
- Fehlurteil
- Verschleierung eines Fehlverhaltens

Situationen, in denen Sie mit Ihrer persönlichen Beschäftigung oder Ihrem beruflichen Fortschritt unzufrieden sind, stellen keine Verstöße dar. Für solche Fälle gibt es Beschwerdeverfahren und Informationen dazu, wie eine Beschwerde gemeldet werden kann, sind in der Personalabteilung verfügbar.

Wenn Sie ein direkter Vorgesetzter sind, haben Sie die zusätzliche Pflicht, alle Bedenken vorzubringen, die Ihnen zur Kenntnis gebracht werden. Gegen diejenigen, die solche Bedenken ignorieren oder jemanden davon abhalten, sich zu äußern, können Disziplinarmaßnahmen ergriffen werden.

Mit wem Sie sprechen können

Sie haben mehrere Möglichkeiten, Ihre Bedenken zu äußern, und Sie können diejenige nutzen, mit der Sie sich am wohlsten fühlen:

- bei einem ernannten Verantwortlichen
- bei einem Personalvertreter oder einem LEX-Verantwortlichen
- bei Ihrem direkten Vorgesetzten
- über unsere vertraulichen, unabhängig verwalteten externen Speak Up-Kanäle (www.bat.com/speakup), die unabhängig vom Management betrieben werden, Ihnen die Möglichkeit bieten, Bedenken online oder telefonisch zu äußern (wenn Sie wünschen auch anonym)

Vier leitende Angestellte des Konzerns dienen als unsere globalen Designated Officers des Konzerns. Jeder kann ihnen gegenüber Bedenken direkt vorbringen.

Es handelt sich dabei um:

- AGC Business Conduct and Compliance:
Tamara Gitto
- Company Secretary
British American Tobacco plc:
Paul McCrory
- Group Head of Internal Audit:
Graeme Munro
- Group Head of Reward:
Jon Evans

Kontaktieren Sie sie gerne per E-Mail (gdo@bat.com), telefonisch (+44 (0)207 845 1000) oder postalisch an British American Tobacco plc, Globe House, 4 Temple Place, London WC2R 2PG.

Untersuchungen und Vertraulichkeit

Unabhängig davon, wie Sie sich zu Wort melden, wird Ihre Identität vertraulich behandelt, da wir Ihre Bedenken fair und objektiv untersuchen.

Gegebenenfalls ergreift BAT Maßnahmen, die Disziplinarmaßnahmen gegen Personen umfassen können, die nachweislich gegen die SoBC verstoßen haben.

Soweit praktikabel und angemessen, erhalten Sie auch Feedback zum Ergebnis der Untersuchung, wenn wir Sie kontaktieren können.

Weitere Informationen darüber, wie wir Ihre Bedenken weiterleiten und untersuchen, finden Sie im **SoBC-Sicherungsverfahren des Konzerns**.

Ernannte lokale Verantwortliche und SoBC-Sicherungsverfahren

Wir haben ernannte Verantwortliche, an die Bedenken gerichtet werden können und die auf der ganzen Welt vor Ort zu finden sind.

Diese Richtlinie wird durch das **SoBC-Sicherungsverfahren des Konzerns** ergänzt, das detaillierter darlegt, wie Bedenken oder Vorwürfe bei Verstößen gegen die SoBC ausgeweitet und untersucht werden.

Schutz für diejenigen, die sich zu Wort melden

Ihnen drohen keinerlei Vergeltungsmaßnahmen (weder direkt noch indirekt), wenn Sie tatsächliches oder vermutetes Fehlverhalten melden, selbst wenn Sie sich irren.

Wir dulden keine Belästigung und kein Schikanieren von Personen, die Bedenken äußern, oder von Personen, die sie dabei unterstützen. Ein solches Verhalten stellt selbst einen Verstoß gegen die SoBC dar und wird als schwerwiegende Disziplinarangelegenheit behandelt.



An wen Sie sich wenden können

An Ihren direkten Vorgesetzten

An das Senior Management

An Ihren lokalen LEX-Ansprechpartner

Head of Compliance: sobc@bat.com

Einführung

Speak Up

→ Soziales und Umwelt

Persönliche und geschäftliche Integrität

Externe Stakeholder

Unternehmensvermögen und finanzielle Integrität

Nationaler und internationaler Handel

Glossar

Soziales und Umwelt

- 15 Unsere Mitarbeiter: Respekt am Arbeitsplatz
- 17 Menschenrechte
- 20 Gesundheit, Sicherheit und Wohlbefinden
- 22 Umwelt





Unsere Mitarbeiter: Respekt am Arbeitsplatz

Wir müssen alle unsere Kollegen und Geschäftspartner miteinbeziehend, würde- und respektvoll behandeln.

Unsere Überzeugung

Wir sind der Auffassung, dass die grundlegenden Arbeitnehmerrechte beachtet werden müssen, einschließlich der Vereinigungsfreiheit, der Beseitigung aller Formen von Zwangs- und Pflichtarbeit, der effektiven Abschaffung der Kinderarbeit sowie der Beseitigung der Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf.

Unsere Richtlinie für Menschen und Menschenrechtsverfahren beruht auf lokalen und internationalen Arbeitsgesetzen, empfohlenen Vorgehensweisen und Leitlinien¹.

Wir halten uns an alle relevanten Arbeitsgesetze und -vorschriften.

Vielfalt ist ein zentrales Prinzip unserer Grundsätze.

¹ Die Erklärung der internationalen Arbeitsorganisation (ILO) über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit, die Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte und die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen.

Förderung von Gleichheit und Vielfalt

Wir sind bestrebt, allen unseren Mitarbeitern Chancengleichheit und eine faire Behandlung zu bieten und durch die Förderung der Gleichstellung der Arbeitnehmer eine integrative Belegschaft zu schaffen.

Vielfalt ist ein zentrales Prinzip unserer Grundsätze. Unsere konzernweite Diversitäts- und Inklusionsstrategie zielt darauf ab, sicherzustellen, dass alle unsere Mitarbeiter Erfolg haben können. **Wir respektieren und feiern unsere Unterschiede und schätzen die Merkmale, die jeden von uns einzigartig machen.**

Wir müssen Mitarbeiter so behandeln, wie wir selbst gerne behandelt werden möchten, wir müssen ihre Eigenschaften und Meinungen respektieren und dürfen keine Form von unerlaubter Diskriminierung praktizieren.

Diskriminierung kann umfassen (ist aber nicht darauf beschränkt), dass Rasse, ethnische Zugehörigkeit, Hautfarbe, Geschlecht, Alter, Behinderung, sexuelle Orientierung, Geschlechtsidentität, Geschlechtsumwandlung, Klasse, Religion, politische Ansicht, Familienstand, Schwangerschaftsstatus, Gewerkschaftsmitgliedschaft, Rauchgewohnheit oder andere gesetzlich geschützte Merkmale unser Urteil beeinflussen, wenn es um die Einstellung, Entwicklung, Beförderung oder Kündigung eines Mitarbeiters geht.

Dies spiegelt unsere Unterstützung für das Übereinkommen 111 der ILO wider, in dem grundlegende Prinzipien für die Beseitigung von Diskriminierung am Arbeitsplatz festgelegt sind.

Belästigung und Mobbing verhindern

Jegliche Aspekte von Belästigung und Mobbing sind vollkommen inakzeptabel. Wir verpflichten uns, solche Handlungen oder Einstellungen am Arbeitsplatz zu beseitigen.

Belästigung und Mobbing umfassen, sind aber nicht beschränkt auf, jede Form von sexuellem, verbalem, nonverbalen und körperlichem Verhalten, das missbräuchlich, demütigend oder einschüchternd ist.

Wenn wir Zeugen eines solchen Verhaltens oder eines Verhaltens sind, das auf andere Weise inakzeptabel ist, sollten wir dies unserem direkten Vorgesetzten melden. Wir möchten ein Klima des Vertrauens schaffen, in dem Mitarbeiter Probleme ansprechen und eine rasche Lösung zur Zufriedenheit aller Beteiligten anstreben können.

Mitarbeiter können Probleme durch lokale Beschwerdeverfahren oder Speak Up-Kanäle des Konzerns melden.

Faire Löhne und Leistungen

Wir sind bestrebt, faire, klare und wettbewerbsfähige Löhne und Leistungen zu bieten.

Konzernunternehmen müssen alle gesetzlichen Mindestlöhne berücksichtigen, während wir strategisch sicherstellen, dass die Vergütungsniveaus in der jeweiligen Region wettbewerbsfähig sind.

Unterstützung der Vereinbarkeit von Arbeits- und Privatleben

Wir setzen uns für die Vereinbarkeit von Arbeits- und Privatleben ein.

Konzernunternehmen müssen alle geltenden Arbeitszeitgesetze einhalten und etwaige gesetzlich vorgeschriebene Anforderungen an die Höchstarbeitszeit berücksichtigen.

Wir ermutigen die Konzernunternehmen, die Vereinbarkeit von Arbeits- und Privatleben zu unterstützen und familienfreundliche Richtlinien und Programme entsprechend der lokalen Praxis zu erforschen und anzunehmen.



Menschenrechte

Wir müssen unsere Aufgaben stets in einer Weise durchführen, welche die Menschenrechte unserer Mitarbeiter, der Menschen mit denen wir zusammenarbeiten, und der Gemeinschaften, in denen wir tätig sind, respektiert.

Unsere Überzeugung

Wir sind der Ansicht, dass die grundlegenden Menschenrechte, wie sie in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte bekräftigt werden, eingehalten werden müssen.

Unsere Richtlinie für Menschen und Menschenrechtsverfahren beruht auf lokalen und internationalen Arbeitsgesetzen, empfohlenen Vorgehensweisen und Leitlinien².

Wir halten uns an alle relevanten geltenden Arbeitsgesetze und -vorschriften.

² Die Erklärung der ILO über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit, die Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte und die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen.

Keine Kinderarbeit

Wir verpflichten uns, dafür zu sorgen, dass es bei unseren Aktivitäten keine Kinderarbeit gibt. Wir möchten sicherstellen, dass das Wohlbefinden, die Gesundheit und die Sicherheit von Kindern jederzeit an erster Stelle stehen. Wir erkennen an, dass die Entwicklung der Kinder, ihrer Gemeinschaften und ihrer Länder am besten durch Bildung gefördert wird.

Wir unterstützen die Übereinkommen 138 und 182 der ILO, in denen grundlegenden Prinzipien über das Mindestalter für die Zulassung zur Beschäftigung und für die Beseitigung der schlimmsten Formen der Kinderarbeit festgelegt sind.

Daher:

- sollte keine Arbeit, die als gefährlich angesehen wird oder die Gesundheit, Sicherheit oder Moral von Kindern beeinträchtigen kann, von Personen unter 18 Jahren ausgeführt werden;
- sollte das Mindestalter für Arbeitnehmer nicht unter dem gesetzlichen Alter für die Beendigung der Pflichtschulzeit und in jedem Fall nicht unter 15 Jahren liegen.

Wir erwarten von unseren Lieferanten und Geschäftspartnern, dass sie sich an unsere Anforderungen in Bezug auf das Mindestalter gemäß unserem **Verhaltenskodex für Lieferanten** halten. Soweit es das lokale Recht zulässt, umfasst dies, dass Kinder im Alter von 13 bis 15 Jahren leichte Arbeiten verrichten können, sofern dies ihre Schul- oder Berufsbildung nicht beeinträchtigt und keine Tätigkeiten umfasst, die für ihre Gesundheit oder Entwicklung schädlich sein könnte (z. B. Umgang mit mechanischen Geräten oder Agrochemikalien). Als Ausnahme erkennen wir auch von einer zuständigen Behörde genehmigte Schulungs- oder Praktikumsprogramme an.

Verwaltung von Menschenrechten

Wir verpflichten uns zur Förderung der Menschenrechte in unserem Einflussbereich, einschließlich unserer Lieferkette. Wir sind weltweit tätig, auch in Ländern, in denen Konflikte herrschen oder in denen Demokratie, Rechtsstaatlichkeit bzw. die wirtschaftliche Entwicklung fragil sind und die Menschenrechte bedroht sind.

Von allen unseren Lieferanten wird erwartet, dass sie die Anforderungen unseres Verhaltenskodex für Lieferanten erfüllen, welcher in unseren vertraglichen Vereinbarungen mit den Lieferanten enthalten ist.

Unsere Due Diligence-Verfahren ermöglichen es uns, die Wirksamkeit und Einhaltung unserer Verpflichtungen der Richtlinie und unseres **Verhaltenskodex für Lieferanten** soweit möglich zu überwachen, sowie Risiken, Auswirkungen und Missbräuche im Zusammenhang mit den Menschenrechten zu identifizieren, zu verhindern und zu mindern.

Wir verpflichten uns, alle in unserer Geschäftstätigkeit oder Lieferkette identifizierten Menschenrechtsthemen vollständig zu erforschen und zu beheben und nach kontinuierlichen Verbesserungen zu streben. Wenn wir Menschenrechtsverletzungen in Bezug auf einen Lieferanten feststellen, es aber keine klare Verpflichtung zu Korrekturmaßnahmen gibt bzw. eine anhaltende Untätigkeit oder mangelnde Verbesserung vorliegt, dann sollte unsere Zusammenarbeit mit diesem Lieferanten beendet werden.

Vereinigungsfreiheit

Wir respektieren die Vereinigungsfreiheit und das Recht auf Kollektivverhandlungen.

Unsere Mitarbeiter haben das Recht, von lokalen, vom Unternehmen anerkannten Gewerkschaften oder anderen Vertrauensleuten vertreten zu werden. Diese Vertreter dürfen nicht diskriminiert werden und sollten ihre Tätigkeiten am Arbeitsplatz im Rahmen von Gesetzen, Vorschriften, bestehenden Arbeitsbeziehungen und -praktiken sowie vereinbarten betrieblichen Verfahren ausüben können.

Keine Ausbeutung von Arbeitskräften oder moderne Sklaverei

Wir setzen uns dafür ein, dass unsere Betriebe frei von Sklaverei, Leibeigenschaft, Zwangs- oder Pflichtarbeit, Schuldknechtschaft sowie unfreiwilliger, gehandelter oder ungesetzlicher Wanderarbeit sind. Konzernunternehmen und Mitarbeiter (und alle Arbeitsämter, Arbeitsvermittler oder Dritten, die sie beauftragen, in unserem Namen zu handeln) dürfen Folgendes nicht:

- von Arbeitnehmern Anwerbegebühren, die Aufnahme von Krediten oder die Zahlung unangemessener Servicegebühren oder Kautionen als Beschäftigungsvoraussetzung verlangen
- von Arbeitnehmern verlangen, Ausweispapiere, Reisepässe oder Genehmigungen als Beschäftigungsvoraussetzung abzugeben

Wenn das nationale Recht oder Arbeitsverfahren die Verwendung von Ausweispapieren vorschreibt/ vorschreiben, werden wir diese strikt in Übereinstimmung mit dem Gesetz verwenden. Werden Ausweispapiere aus Gründen der Sicherheit oder sicheren Verwahrung einbehalten oder aufbewahrt, erfolgt dies nur mit der in Kenntnis der Sachlage erteilten schriftlichen Zustimmung des Arbeitnehmers, welche echt sein sollte, und vorausgesetzt, die Dokumente sind für den Arbeitnehmer uneingeschränkt zugänglich, sodass er sie jederzeit ohne Einschränkungen wiedererlangen kann.

Lokale Gemeinschaften

Wir versuchen, die einzigartigen sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Interessen der Gemeinschaften, in denen wir tätig sind, zu identifizieren und zu verstehen.

Wir müssen spezifische Menschenrechtsrisiken identifizieren, die für unsere Aktivitäten relevant sein können oder von ihnen beeinflusst werden. Dabei werden wir die Meinung unserer Stakeholder einholen, einschließlich der Mitarbeiter und deren Vertreter.

Wir werden angemessene Maßnahmen ergreifen, um sicherzustellen, dass unsere Aktivitäten nicht zu Menschenrechtsverletzungen beitragen und um nachteiligen Auswirkungen auf die Menschenrechte, die direkt durch unser Tun verursacht werden, entgegenzuwirken.

Wir halten unsere Mitarbeiter dazu an, sowohl lokal als auch in ihrer geschäftlichen Welt eine aktive Rolle zu spielen. Konzernunternehmen sollten versuchen, Möglichkeiten für die Kompetenzentwicklung für Mitarbeiter und innerhalb von Gemeinschaften, in denen wir tätig sind, zu schaffen und versuchen, im Einklang mit den Entwicklungszielen und -initiativen der Gastländer zu arbeiten.

Von allen unseren Lieferanten wird erwartet, dass sie die Anforderungen unseres Verhaltenskodex für Lieferanten erfüllen, welcher in unseren vertraglichen Vereinbarungen mit den Lieferanten enthalten ist.



Gesundheit, Sicherheit und Wohlbefinden

Wir müssen für sichere und gesunde Arbeitsbedingungen sorgen und diese aufrechterhalten.

Unsere Überzeugung

Wir legen großen Wert auf die Gesundheit, die Sicherheit und das Wohlbefinden unserer Mitarbeiter und verpflichten uns, eine sichere Arbeitsumgebung zu schaffen, um Unfälle und Verletzungen zu vermeiden und Gesundheitsrisiken am Arbeitsplatz zu minimieren.

Die Gesundheitsschutz- und Sicherheitsrichtlinie des Konzerns basiert auf lokalen und internationalen Arbeitsgesetzen und -standards³. Wir halten uns an alle relevanten Gesetze und Vorschriften zum Thema Gesundheit und Sicherheit.

³ Arbeitsschutz- und Gesundheitsmanagementsysteme der ILO und Arbeitsschutzmanagement ISO 45001.

Gesundheits- und Sicherheitsmanagement

Wir sind uns der Bedeutung der Gesundheit, Sicherheit und des Wohlbefindens aller unserer Mitarbeiter, Auftragnehmer und unseres unternehmensexternen Personals für die erfolgreiche Durchführung unseres Geschäfts bewusst.

Konzernunternehmen müssen:

- **Gesundheitsschutz- und Sicherheitsverfahren übernehmen, welche im Einklang mit der Group Health und Safety Policy und unserem Global EHS Policy Manual oder nationalen Gesetzen (je nachdem, was davon vorrangig ist) stehen.**

Alle Mitarbeiter des Konzerns:

- müssen während der Arbeit angemessen auf ihre eigene Gesundheit und Sicherheit sowie jene der anderen achten;
- müssen bei allen gesundheits- und sicherheitsbezogenen – Fragen vollständig kooperieren;
- dürfen Geräte, die aus Sicherheitsgründen bereitgestellt werden, nicht manipulieren oder missbrauchen; und
- müssen alle unsicheren Bedingungen gemäß dem **globalen UGS-Richtlinienhandbuch** melden.

Gewährleistung des Wohlbefindens der Mitarbeiter

Wir legen großen Wert auf das Wohlbefinden unserer Mitarbeiter und verpflichten uns, eine sichere Arbeitsumgebung zu schaffen, um Unfälle und Verletzungen zu vermeiden und berufsbedingte Gesundheitsrisiken zu minimieren.

Wir arbeiten ständig daran, die physische Sicherheit unserer Mitarbeiter weltweit zu maximieren, indem wir sicherstellen, dass unsere Richtlinien und Standards verstanden und Schulungen angeboten werden, damit sich alle der Fragen und Anforderungen in Bezug auf die Themen Gesundheit, Sicherheit und Schutz, die für ihre Arbeit relevant sind, bewusst sind.





Umwelt

Wir streben nach Spitzenleistungen im Umweltmanagement in allen unseren Geschäftsbereichen und in der gesamten Lieferkette, auf die wir Einfluss haben.

Unsere Überzeugung

Wir glauben, dass ein gutes Umweltmanagement nicht nur das Richtige ist, sondern angesichts unserer Abhängigkeit von natürlichen Ressourcen für unsere Produkte auch wirtschaftlich sinnvoll ist.

Die Umweltpolitik unseres Konzerns basiert auf lokalen und internationalen Arbeitsgesetzen, empfohlenen Vorgehensweisen und Standards⁴.

Wir halten uns an alle geltenden Umweltgesetze und -vorschriften.

⁴ Umweltmanagementsystem ISO 14001.

Umweltschutz

Konzernunternehmen müssen:

- **Umweltverfahren übernehmen, welche im Einklang mit der Group Environment Policy und unserem Global EHS Policy Manua oder nationalen Gesetzen (je nachdem, was davon vorrangig ist) stehen.**

Konzernmitarbeiter werden dazu angehalten, zu unseren Bemühungen im Bereich des Umweltmanagements beizutragen, indem sie:

- ihre persönlichen Auswirkungen auf die Umwelt verstehen und Möglichkeiten identifizieren, Ressourcen verantwortungsvoll zu nutzen;
- sicherstellen, dass sie mit allen Umweltgesetzen und -vorschriften sowie unserer **globalen EHS Policy** vertraut sind und diese beachten;
- sicherstellen, dass unsere Lieferanten und Partner die Mindeststandards für ökologische Nachhaltigkeit, die in unserem **Verhaltenskodex für Lieferanten** festgelegt sind, erfüllen; und
- Abweichungen gemäß der **globalen EHS Policy** melden.

Alle Mitarbeiter werden gebeten, das **Grundlagenprogramm für ökologische Nachhaltigkeit** durchzuführen, das auf unserer Lernplattform für Mitarbeiter, dem **GRID**, verfügbar ist.



An wen Sie sich wenden können

An Ihren direkten Vorgesetzten

An das Senior Management

An Ihren lokalen LEX-Ansprechpartner

Head of Compliance: sobc@bat.com

Einführung

Speak Up

Soziales und Umwelt

→ **Persönliche und geschäftliche Integrität**

Externe Stakeholder

Unternehmensvermögen und finanzielle Integrität

Nationaler und internationaler Handel

Glossar

Persönliche und geschäftliche Integrität

25 Interessenkonflikte

29 Bekämpfung von Bestechung und Korruption

31 Geschenke und Bewirtung G&B





Interessen- konflikte

Wir müssen Interessenkonflikte in unserem Geschäftsverkehr vermeiden und transparent sein, wenn persönliche Umstände vorliegen, die zu einem Konflikt führen können. Um unser Geschäft mit Integrität zu führen, müssen Interessenkonflikte effektiv bewältigt werden.

Handeln im besten Interesse unseres Unternehmens

Wir müssen Situationen vermeiden, in denen unsere persönlichen Interessen mit den Interessen des Konzerns oder eines Konzernunternehmens in Konflikt geraten können oder scheinbar in Konflikt stehen.

Viele Situationen oder Beziehungen haben das Potenzial, einen Interessenkonflikt zu verursachen. Die häufigsten Arten von Konflikten sind auf der nächsten Seite aufgeführt.

Im Allgemeinen ist ein Interessenkonflikt eine Situation, in der unsere Position oder Aufgabe innerhalb des Konzerns eine Gelegenheit für uns oder eine uns nahestehende Person darstellt, einen persönlichen Gewinn oder Nutzen (abweichend von den normalen Vergütungen der Beschäftigung) zu erzielen; oder in der es für uns die Möglichkeit gibt, unsere persönlichen Interessen oder die Interessen der uns nahestehenden Personen unseren Pflichten und Aufgaben gegenüber dem Konzern vorzuziehen.

Offenbarung von Interessenkonflikten

Neue BAT-Mitarbeiter müssen den Konflikt im SoBC-Portal bei Beschäftigungsbeginn, oder sobald ein Konflikt auftritt, offenlegen. Wenn Sie keinen Zugang zum SoBC-Portal haben, sollten Sie Ihren direkten Vorgesetzten über die Situation aufklären.

Wenn eine Situation anderen als einen Interessenkonflikt erscheint, Sie aber nicht glauben, dass tatsächlich ein Interessenkonflikt besteht, sollten Sie diesen trotzdem offenlegen. Das Auftreten eines Interessenkonflikts kann Bedenken hervorrufen, auch wenn es möglicherweise faktisch keinen Konflikt gibt. Im Zweifelsfall sollten Sie den Konflikt offenlegen, damit das Senior Management bei Bedarf auf die Situation aufmerksam gemacht werden kann.

Nach der Offenlegung sollte sich Ihr direkter Vorgesetzter mit Ihnen in Verbindung setzen, um zu beurteilen, ob ein potenzielles Risiko für BAT im Zusammenhang mit dem Konflikt besteht und ob Maßnahmen ergriffen werden müssen, sodass ein identifiziertes Risiko verwaltet oder minimiert werden kann. In einigen Fällen kann das Risiko für die Interessen von BAT so gering sein, dass keine Maßnahmen ergriffen werden müssen.

Wenn jedoch die Interessen von BAT durch den Konflikt beeinträchtigt werden könnten, sind möglicherweise Maßnahmen erforderlich. Dies kann Änderungen an Ihrer Rolle oder Berichtslinie oder Ihrer Kundenverantwortung oder eine Anforderung umfassen, dass Sie nicht mit einem bestimmten Kunden, Lieferanten oder BAT-Mitarbeiter zu tun haben dürfen.

Wenn Sie ein direkter Vorgesetzter sind und Sie sich nicht sicher sind, ob das erklärte Interesse Maßnahmen zur Risikominderung erfordert, sollten Sie **Interessenkonflikte: Ein Leitfaden für direkte Vorgesetzte** lesen. Wenn Sie sich danach noch immer nicht sicher sind, wenden Sie, sich an das höhere Management oder Ihren lokalen LEX-Ansprechpartner.

Die Direktoren von Konzernunternehmen müssen Konflikte dem Vorstand des Unternehmens gegenüber bei ihrer nächsten Sitzung offenlegen und dessen formelle Zustimmung einholen.

Wir müssen auch alle Interessenkonflikte, die wir haben, regelmäßig überprüfen, aktualisieren und bestätigen.

Interessenkonflikte aufzeichnen

Vorgesetzte müssen sicherstellen, dass alle ihnen zur Kenntnis gebrachten Interessenkonflikte in das SoBC-Portal eingetragen werden oder, wenn die Mitarbeiter keinen Zugang zum SoBC-Portal haben, ihrem lokalen LEX-Ansprechpartner oder dem Company Secretary mitgeteilt werden.

Im Folgenden finden Sie einige der häufigsten Arten von Interessenkonflikten. Andere Situationen könnten jedoch auch zu Interessenkonflikten führen. Wenn Sie Fragen dazu haben, ob Ihre besondere Situation einen Interessenkonflikt verursacht, sprechen Sie bitte mit Ihrem direkten Vorgesetzten oder Ihrem LEX-Ansprechpartner.

Neue BAT-Mitarbeiter müssen den Konflikt im SoBC-Portal bei Beschäftigungsbeginn, oder sobald ein Konflikt auftritt, offenlegen. Wenn Sie keinen Zugang zum SoBC-Portal haben, sollten Sie Ihren direkten Vorgesetzten über die Situation aufklären

Familiäre oder persönliche Beziehungen

Die Zusammenarbeit mit engen Verwandten kann zu Interessenkonflikten führen, unabhängig davon, ob der enge Verwandte ebenfalls ein Mitarbeiter des Konzerns ist, für einen unserer Konkurrenten oder Geschäftspartner arbeitet oder ein Amtsträger ist, der das Geschäft von BAT beeinflussen könnte.

Sie müssen offenlegen, wenn Sie enge Verwandte haben, die im Konzern arbeiten. Intime Beziehungen zu anderen, die bei BAT arbeiten, können auch zu einem Interessenkonflikt oder dem Auftreten eines solchen Konflikts führen. Wenn Sie sich in einer solchen Situation befinden, sollten Sie die Beziehung offenlegen.

Im Rahmen Ihrer Arbeit dürfen Sie enge Verwandte nicht einstellen oder überwachen. Sie dürfen auch keinen Einfluss auf deren Beschäftigungsbedingungen nehmen oder das Management in Bezug auf enge Verwandte oder solche Personen, mit denen Sie in einer engen Beziehung stehen, beeinflussen können. Ihr Vorgesetzter wird mit Ihnen gemeinsam bestimmen, welche Abhilfemaßnahmen angesichts Ihrer besonderen Situation ergriffen werden sollten.

Es ist niemals akzeptabel, wenn ein direkter Vorgesetzter und ein unterstellter Mitarbeiter enge Verwandte sind oder eine intime

Beziehung haben. Sie müssen auch offenlegen, wenn Sie ein intimes Verhältnis mit einem Konkurrenten, Lieferanten, Kunden oder anderen Unternehmen haben oder enge Verwandte haben, die nach Ihrem besten Wissen für einen Konkurrenten, Lieferanten, Kunden oder ein anderes Unternehmen, mit dem der Konzern in erheblichem Umfang Geschäfte tätigt, arbeiten oder Dienstleistungen erbringen oder eine wesentliche finanzielle Beteiligung daran haben.

Wenn Sie geschäftlich mit einem engen Verwandten bei einem Kunden oder Lieferanten oder mit einem Unternehmen, an dem Ihr enger Verwandter eine wesentliche finanzielle Beteiligung hat, zusammenarbeiten, muss das Management möglicherweise Ihre Rolle oder Ihre Kundenverantwortlichkeiten anpassen.

Sie müssen auch offenlegen, wenn Sie enge Verwandte haben, die Amtsträger sind und eine Rolle innehaben, in der sie Einfluss auf das Geschäft von BAT ausüben könnten.

Die betreffende Person muss nicht notwendigerweise ein hochrangiger Entscheidungsträger sein. Sie sollten offenlegen, ob der Amtsträger eine Rolle innehat, in der er Einfluss auf das Geschäft von BAT ausüben könnte (dies würde normalerweise z. B. vom Staat beschäftigte Lehrer, Gefängniswärter, Feuerwehrleute oder Krankenschwestern ausschließen). Wenn Sie Zweifel haben, ob eine Offenlegung erforderlich ist, wenden Sie sich bitte an Ihren lokalen LEX-Ansprechpartner.

Finanzielle Interessen

Sie müssen für sich selbst und für alle in Ihrem Haushalt lebenden nahen Verwandten Folgendes offenlegen:

- alle finanziellen Beteiligungen an einem Konkurrenten
- finanzielle Beteiligungen an einem Lieferanten oder Kunden, wenn Sie mit diesem Lieferanten oder Kunden durch den Konzern zu tun haben, oder jemanden beaufsichtigen, der mit ihm zu tun hat

Sie müssen keine börsennotierte Investmentfonds, Indexfonds und ähnliche Anlageprodukte offenlegen, bei denen Sie kein Mitspracherecht haben, welche Einzelinvestitionen vorgenommen werden.

„Wesentliche finanzielle Beteiligungen“ sind alle finanziellen Beteiligungen, die nach Ansicht des Konzernunternehmens Ihr Urteil beeinflussen oder scheinbar beeinflussen können.

Sie dürfen keine wesentlichen finanziellen Beteiligungen haben an:

- einem Lieferanten oder Kunden, wenn Sie mit diesem Lieferanten oder Kunden im Rahmen von Geschäften des Konzerns zu tun haben, oder jemanden beaufsichtigen, der mit ihm zu tun hat

- einem Konkurrenten des Konzerns oder einem Unternehmen, der/das Aktivitäten gegen die Interessen des Konzerns ausführt

Möglicherweise wird es Ihnen erlaubt, eine wesentliche finanzielle Beteiligung an einem Konkurrenten zu behalten, vorausgesetzt, Sie haben diese vor dem Eintritt in den Konzern erworben, diese vor Ihrer Einstellung Ihrem beschäftigenden Unternehmen schriftlich mitgeteilt und Ihr beschäftigendes Unternehmen hat keine Einwände dagegen erhoben. Ein bestehender Besitz einer solchen Beteiligung seitens eines Direktors eines Konzernunternehmens muss dem Vorstand gemeldet und in der nächsten Vorstandssitzung protokolliert werden.

Im Zweifelsfall sollten Sie sich von Ihrem lokalen LEX-Ansprechpartner beraten lassen.

Nebentätigkeit

Sie dürfen nicht für oder im Namen eines Dritten arbeiten, ohne zuvor Ihre Absicht offenzulegen und die schriftliche Genehmigung der Geschäftsleitung dafür einzuholen.

Wenn Sie ein Vollzeitmitarbeiter sind, darf diese Nebentätigkeit keine nennenswerte Zeit in Anspruch nehmen, darf nicht in der vereinbarten Arbeitszeit erledigt werden, darf sich nicht negativ auf Ihre Leistung auswirken und darf Ihre Pflichten und Verantwortung gegenüber dem Konzernunternehmen nicht beeinträchtigen.

Bestimmte Situationen sind niemals zulässig. Beispielsweise dürfen Sie nicht für einen Konkurrenten von einem Konzernunternehmen oder einen Kunden oder Lieferanten arbeiten, mit dem Sie im Rahmen Ihrer Arbeit zu tun haben.

„Arbeiten für oder im Namen eines Dritten“ bedeutet die Annahme eines zweiten Jobs, die Tätigkeit als Direktor oder Berater oder die anderweitige Erbringung von Dienstleistungen für Unternehmen außerhalb des Konzerns (einschließlich gemeinnütziger oder Non-Profit-Organisationen). Unbezahlte Freiwilligenarbeit, die Sie in Ihrer eigenen Freizeit ausführen können, gehört nicht dazu, solange dies Ihre Pflichten und Verantwortlichkeiten gegenüber dem Konzern nicht beeinträchtigt.

Andere Arten von Interessenkonflikten

Während diese Beispiele die häufigsten Arten von Interessenkonflikten aufzeigen, können Konflikte in einer Vielzahl anderer Situationen auftreten. Zum Beispiel kann ein Konflikt entstehen, wenn der Konzern Gemeinschaftsinvestitionen (einschließlich Spenden für wohltätige Zwecke) in eine Organisation tätigt, mit der Sie enge Beziehungen haben, oder wenn Sie versuchen, Geschäftsmöglichkeiten zu Ihrem eigenen persönlichen Vorteil zu nutzen, die Ihnen im Rahmen Ihrer Arbeit für BAT bekannt wurden.

Die Schlüsselfrage ist, ob Ihre persönlichen Interessen oder die eines engen Verwandten mit Ihrer Pflicht, im besten Interesse von BAT zu handeln, in Konflikt stehen könnten. Wenn Ihr Urteil oder Ihre Entscheidung im Namen von BAT durch das persönliche Interesse beeinträchtigt werden könnte, sollten Sie das Interesse offenlegen.





Bekämpfung von Bestechung und Korruption

BAT verfolgt einen Null-Toleranz-Ansatz und setzt sich für die Bekämpfung von Bestechung und Korruption in allen Formen ein. Es ist völlig inakzeptabel, dass Konzernunternehmen, Mitarbeiter oder unsere Geschäftspartner in irgendeiner Weise an Bestechung oder anderen korrupten oder kriminellen Praktiken, einschließlich Betrug, Unterschlagung oder Erpressung, beteiligt oder darin verwickelt sind.

Was ist eine Bestechung?

Eine Bestechung umfasst Geschenke, Zahlungen oder sonstigen Vorteile (wie Gastfreundschaft, Bestechungsgelder, ein Stellenangebot/eine Arbeitsvermittlung oder Investitionsmöglichkeiten), die angeboten werden, um sich einen Vorteil (ob persönlich oder geschäftlich) zu sichern. Eine Bestechung muss nicht unbedingt bezahlt oder angenommen worden sein; die Handlung, eine Bestechung anzubieten, zu verlangen oder anzunehmen, alleine reicht schon aus.

Sie dürfen niemals einer Person (direkt oder indirekt), einschließlich eines Amtsträgers, Geschenke, Zahlungen oder andere Vorteile anbieten, versprechen oder gewähren, um ein unangemessenes Verhalten oder eine unangemessene Beeinflussung hervorzurufen oder zu belohnen, oder beabsichtigen, eine Entscheidung einer Person zu unserem Vorteil unangemessen zu beeinflussen.

Keine Schmiergeldzahlungen

Sie dürfen keine Schmiergeldzahlungen (direkt oder indirekt) leisten, außer wenn dies zum Schutz der Gesundheit, Sicherheit oder Freiheit eines Mitarbeiters erforderlich ist.

Schmiergeldzahlungen sind kleine Zahlungen, die einem Beamten auf niedriger Ebene für eine routinemäßige Maßnahme, auf die der Zahler bereits Anspruch hat, geleistet werden, um die Leistung zu verbessern oder zu beschleunigen. Sie sind in den meisten Ländern illegal. Einige Länder, wie das Vereinigte Königreich, verbieten ihren Staatsangehörigen, Schmiergeldzahlungen im Ausland zu leisten.

In solchen Ausnahmefällen, in denen es keine sichere Alternative zur Zahlung gibt, sollten wir unseren örtlichen LEX-Ansprechpartner zu Rate ziehen (wenn möglich, bevor eine Zahlung erfolgt). Die Zahlung muss auch vollständig in den Büchern des Konzernunternehmens dokumentiert werden.

Eine bekannt gemachte, gut dokumentierte Beschleunigungsgebühr, die direkt an eine Regierung oder ein staatliches Unternehmen (nicht an eine Einzelperson) gezahlt wird, gilt gemäß den Gesetzen zur Bekämpfung von Korruption in der Regel nicht als Schmiergeldzahlung.

Keine Bestechung

Die Bestechung eines Amtsträgers ist in fast jedem Land ein Verbrechen. In vielen Ländern ist auch die Bestechung von Mitarbeitern oder Vertretern, die im privaten Sektor tätig sind (wie unsere Lieferanten), verboten.

Es ist verboten:

- einer Person (direkt oder indirekt), einschließlich eines Amtsträgers, Geschenke, Zahlungen oder andere Vorteile anzubieten, zu versprechen oder zu gewähren, um ein unangemessenes Verhalten oder eine unangemessene Beeinflussung hervorzurufen oder zu belohnen, oder zu beabsichtigen, eine Entscheidung einer Person zu unserem Vorteil unangemessen zu beeinflussen;
- von einer Person (direkt oder indirekt) Geschenke, Zahlungen oder andere Vorteile als Belohnung oder Anreiz für unangemessenes Verhalten zu verlangen oder anzunehmen, zuzustimmen, diese anzunehmen, oder zu erhalten, oder welche den Eindruck erwecken, dass sie auf unangemessene Weise dazu beabsichtigt sind, Entscheidungen des Konzerns unangemessen zu beeinflussen.

Gesetze zur Bekämpfung von Bestechung haben in vielen Ländern extraterritoriale Wirkung, d. h. in diesen Ländern ist es ein Verbrechen, wenn ihre Staatsangehörigen Bestechungsgelder im Ausland zahlen. Es gibt schwerwiegende potenzielle Konsequenzen für Verstöße gegen diese Gesetze, sowohl für den Konzern als auch für Einzelpersonen.

Angemessene Verfahren

Konzernunternehmen können für korrupte Handlungen von Drittanbietern, die in deren Auftrag handeln, zur Verantwortung gezogen werden. Folglich wird von den Konzernunternehmen erwartet, dass sie Kontrollen implementieren und betreiben, die sicherstellen, dass unzulässige Zahlungen von Dritten, die in ihrem Namen Dienstleistungen erbringen, nicht angeboten, geleistet, gefordert oder angenommen werden.

Die Kontrollen sollten Folgendes umfassen:

- „Know your Supplier“- und „Know your Customer“-Verfahren, einschließlich des **AFC-Verfahrens für Dritte**, die alle proportional zum involvierten Risiko stehen
- Bestimmungen zur Bekämpfung von Bestechung und Korruption in Verträgen mit Dritten, die für das Maß des Bestechungs- und Korruptionsrisikos, das mit der Dienstleistung verbunden ist, angemessen sind und bei Nichteinhaltung zur Kündigung führen können
- ggf. Schulung zur Bekämpfung von Korruption und Unterstützung von Mitarbeitern, die Lieferantenbeziehungen verwalten
- umgehende und genaue Meldung der wahren Art und des Umfangs der Transaktionen und Ausgaben
- Anwendung des **Compliance-Verfahrens für F&Ü-Transaktionen** bei anwendbaren Transaktionen, einschließlich möglicher Joint Venture-Vereinbarungen

Bücher, Aufzeichnungen und interne Kontrollen

Die Geschäftsunterlagen des Konzerns müssen die wahre Art und den Umfang der Transaktionen und Ausgaben korrekt ausweisen. Wir müssen interne Kontrollen ausführen, um sicherzustellen, dass die Finanzunterlagen und Konten den geltenden Gesetzen zur Bekämpfung von Korruption und bewährten Verfahren entsprechen und korrekt sind.



Geschenke und Bewirtung (G&B)

Das gelegentliche Anbieten oder Annehmen von geschäftsbezogenen Geschenken oder Bewirtungen kann eine akzeptable Geschäftspraxis sein. Unsachgemäße oder übermäßige Geschenke und Bewirtungen können jedoch eine Form von Bestechung und Korruption sein und BAT schweren Schaden zufügen.

Konzernunternehmen dürfen unseren unabhängigen externen Rechnungsprüfern keine G&B, welche einen Interessenkonflikt verursachen oder ihre Unabhängigkeit gefährden könnten, anbieten oder in Aussicht stellen.

Anbieten und Annehmen von G&B

Geschenke und Bewirtung, die Sie anbieten, geben oder erhalten:

- dürfen niemals gegeben/angenommen werden, wenn dies im Sinne der **Richtlinie zur Bekämpfung von Bestechung und Korruption** eine Bestechung und Korruption darstellen könnte;
- müssen in offener Weise gegeben/angenommen werden;
- müssen in allen relevanten Rechtssystemen rechtmäßig sein und dürfen nicht vom Unternehmen der anderen Partei verboten sein;
- dürfen keine Parteien einbeziehen, die an einem Angebot oder einer Ausschreibung beteiligt sind;
- dürfen keine wesentlichen Auswirkungen auf eine Transaktion mit einem Konzernunternehmen haben oder in der Lage sein, diese zu haben;
- dürfen keine Geschenke in Form von Bargeld oder in bar einlösbare Äquivalenten sein (Wertgutscheine, Geschenkgutscheine, Kredite oder Wertpapiere);
- dürfen nicht ersucht oder gefordert werden;
- dürfen nicht für eine Gegenleistung angeboten werden (d. h. mit damit verbundenen Bedingungen angeboten werden);

- dürfen nicht verschwenderisch oder unangemessen sein oder diesen Anschein erwecken (respektlos, unanständig oder sexuell explizit, oder unter Berücksichtigung der lokalen Kultur auf andere Weise ein Konzernunternehmen ins schlechte Licht rücken);
- müssen im Voraus schriftlich genehmigt werden (wenn eine Genehmigung gemäß dieser Richtlinie und/oder zusätzliche lokale Anforderungen erforderlich ist);
- müssen in Übereinstimmung mit den geltenden Richtlinien und Verfahren für Geschäftsausgaben als Aufwand erfasst werden;
- darüber hinaus müssen sämtliche G&B über dem Schwellenwert für Amtsträger im **G&B-Tracker** genehmigt werden. Es wird empfohlen, den **G&B-Tracker** auch für die G&B von Stakeholdern des Privatsektors zu verwenden.

G&B für Amtsträger

Es ist verboten, direkt oder indirekt zu versuchen, einen Amtsträger zu beeinflussen, indem G&B (oder andere persönliche Vorteile) für ihn oder einen nahen Verwandten, Freunde oder Mitarbeiter gewährt werden.

Die Zusammenarbeit mit Regulierungsbehörden ist Teil unseres Geschäfts. Die Bereitstellung oder die Annahme von G&B (innerhalb der angegebenen Schwellenwerte) kann in diesem Zusammenhang zulässig sein. Allerdings ist besondere Vorsicht geboten, da viele Länder ihren Amtsträgern nicht erlauben, G&B anzunehmen, und die Gesetze zur Bekämpfung von Bestechung oft sehr streng sind.

Wir können G&B ohne eine vorherige Genehmigung anbieten oder annehmen, vorausgesetzt:

- ihr Wert liegt unter dem Schwellenwert von 20 £ pro Person und Ereignis (oder einem niedrigeren Gegenwert in der Landeswährung);
- das Angebot/die Annahme ist rechtmäßig, selten und angemessen.

Wir müssen die vorherige schriftliche Genehmigung unseres direkten Vorgesetzten und unseres lokalen LEX-Ansprechpartners für das Anbieten oder Annehmen von G&B an/von Amtsträgern (oder deren engen Verwandten) über einem Schwellenwert von 20 £ und bis zu einem Wert von 200 £ einholen.

Das Anbieten/Annehmen von G&B an/von einem Amtsträger (oder dessen engen Verwandten) über 200 £ wäre nur dann angemessen, wenn außergewöhnliche Umstände vorliegen, wobei eine vorherige schriftliche Genehmigung erforderlich ist (wie im G&B-Verfahren näher ausgeführt).

Beachten Sie beim Anbieten oder Annehmen von G&B Folgendes:

- **Absicht:** Besteht die Absicht nur darin, eine Geschäftsbeziehung aufzubauen oder aufrechtzuerhalten oder eine normale Höflichkeit anzubieten, oder soll die Unparteilichkeit des Empfängers bei einer bestimmten Geschäftsentscheidung beeinflusst werden?
- **Rechtmäßigkeit:** Ist es in Ihrem Land und im Land der anderen Partei legal?
- **Wesentlichkeit:** Ist der Marktwert angemessen (d. h. nicht verschwenderisch/extravagant) und steht er im Verhältnis zum Dienstalter der Person?
- **Häufigkeit:** Erhält die Person nur gelegentlich G&B?
- **Transparenz:** Wäre es Ihnen oder dem Empfänger peinlich, wenn Ihr Vorgesetzter, Ihre Kollegen oder jemand außerhalb des Konzerns von der G&B wüsste(n)?

G&B für und von unabhängige(n) externe(n) Rechnungsprüfer(n)

Konzernunternehmen dürfen unseren unabhängigen externen Rechnungsprüfern keine G&B, welche einen Interessenkonflikt verursachen oder ihre Unabhängigkeit gefährden könnten, anbieten oder in Aussicht stellen (siehe G&B-Verfahren für weitere Hinweise zu G&B für externe Rechnungsprüfer). KPMG ist der aktuelle unabhängige externe Rechnungsprüfer für den Konzern und die Mehrheit der Konzernunternehmen.

Stakeholder des Privatsektors

Wir können G&B einem Stakeholder des Privatsektors ohne vorherige Genehmigung anbieten/von ihm annehmen, vorausgesetzt:

- ihr Wert liegt unter dem Schwellenwert von 200 £ pro Person und Ereignis (oder einem niedrigeren Gegenwert in der Landeswährung);
- das Angebot/die Annahme ist rechtmäßig, selten und im Einklang mit angemessener Geschäftspraxis.

Wir müssen eine vorherige schriftliche Genehmigung einholen:

- von unserem direkten Vorgesetzten für das Anbieten oder Annehmen von G&B über einem Schwellenwert von 200 £.

Beachten Sie stets Folgendes:

- Die Annehmer müssen sich bei der Annahme von Anfragen davon überzeugen, dass die vorgeschlagene G&B nicht gegen eine der oben genannten Erwartungen verstößt und insbesondere, dass der Zeitpunkt und/oder der breitere Kontext nicht als Hinweis darauf angesehen werden kann/können, dass eine Entscheidung durch die G&B beeinflusst werden könnte.

- Außergewöhnliche Umstände könnten vorliegen, unter denen eine Vorabgenehmigung nicht möglich ist. Die Genehmigung muss so schnell wie möglich und spätestens sieben Tage nach dem Anbieten oder Erhalten von G&B, mit einer schriftlichen Begründung, warum eine Vorabgenehmigung nicht beantragt oder eingeholt wurde, eingeholt werden.
- Direkte Vorgesetzte legen in Absprache mit dem lokalen LEX-Ansprechpartner fest, was mit G&B zu tun ist, die Mitarbeitern des Konzernunternehmens angeboten oder von diesen angenommen wurden, und diese die geltenden Schwellenwerte überschreiten. Im Allgemeinen sollten solche G&B abgelehnt oder zurückgegeben werden. Wenn dies unangemessen oder Ärgernis erregen würde, können die G&B auf der Grundlage akzeptiert werden, dass sie in den Besitz des jeweiligen Konzernunternehmens übergehen.
- Sie dürfen sich Ihrer Verpflichtung zur Einholung der erforderlichen G&B-Genehmigung niemals entziehen, indem Sie persönlich dafür bezahlen oder jemand anderes dafür bezahlen lassen.
- G&B müssen in Übereinstimmung mit den entsprechenden Richtlinien und Verfahren für Geschäftsausgaben als Aufwand erfasst werden.
- Unter keinen Umständen sollte Bewirtung auf Kosten von BAT erfolgen, wenn kein Personal von BAT anwesend ist.
- Zur Vermeidung von Zweifeln dürfen G&B nicht in kleinere Beträge/Werte unterteilt werden, um die Schwellenwerte in dieser Richtlinie zu umgehen.
- G&B sollte generell an diejenigen gerichtet werden, mit denen BAT eine Geschäftsbeziehung unterhält, und nicht an ihre Freunde oder Verwandten. Wenn jedoch Freunde, Verwandte oder andere Gäste einer Person teilnehmen, sollten die Kosten für die Zwecke der Schwellenwerte in dieser Richtlinie zusammengefasst werden.
- Siehe das **G&B-Verfahren** für weitere Hinweise zu außergewöhnlichen Genehmigungen und Pauschalgenehmigungen, die unter bestimmten eingeschränkten Umständen verfügbar sein können.
- Weitere Informationen finden Sie im **G&B-Verfahren** und in den **G&B-FAQs**.

G&B von Konzernunternehmen

Es gibt keine Beschränkungen für Mitarbeiter, die G&B von einem Konzernunternehmen annehmen. Konzernunternehmen sollten sicherstellen, dass solche G&B rechtmäßig, angemessen und verhältnismäßig sind.

Allerdings ist besondere Vorsicht geboten, da viele Länder ihren Amtsträgern nicht erlauben, G&B und die Gesetze zur Bekämpfung von Bestechung oft sehr streng sind.

Formelle Aufzeichnungen und Überwachung

Jedes Konzernunternehmen ist für die Verwaltung und Überwachung des G&B-Trackers für Amtsträger verantwortlich und muss sicherstellen, dass ein Register über G&B für den Privatsektor und ein Register aller G&B oberhalb der Schwellenwerte geführt wird.



An wen Sie sich wenden können

An Ihren direkten Vorgesetzten

An das Senior Management

An Ihren lokalen LEX-Ansprechpartner

Compliance-Leiter: sobc@bat.com



Einführung

Speak Up

Soziales und Umwelt

Persönliche und geschäftliche Integrität

→ Externe Stakeholder

Unternehmensvermögen und finanzielle Integrität

Nationaler und internationaler Handel

Glossar

Externe Stakeholder

36 Lobbying und Engagement

38 Politische Beiträge

40 Gemeinschaftsinvestition





Lobbying und Engagement

BAT hat sich der Unternehmenstransparenz verschrieben. Als verantwortungsbewusstes Unternehmen führen wir unsere Aktivitäten mit externen Stakeholdern mit Transparenz, Offenheit und Integrität durch. Wir haben einen legitimen Beitrag zu politischen Debatten zu leisten, die sich auf unsere Geschäftstätigkeit auswirken und unsere Mitarbeiter müssen in Übereinstimmung mit dieser Richtlinie⁵ handeln.

Der Konzern hat eine legitime Rolle zu spielen

Bürgerbeteiligung ist ein grundlegender Aspekt verantwortungsvoller Geschäfts- und Politikgestaltung, und Mitarbeiter von BAT nehmen in Übereinstimmung mit allen Gesetzen und Vorschriften der Märkte, in denen sie tätig sind, einschließlich aller Registrierungs- und Meldeanforderungen für Lobbyarbeit, in transparenter und offener Weise am politischen Prozess teil.

Die transparente und hochgradig akkurate Zusammenarbeit mit Politikern, politischen Entscheidungsträgern und Regulierungsbehörden ermöglicht es, die besten Informationen als Grundlage für politische Entscheidungen zu verwenden.

⁵ Diese Richtlinie für Lobbyarbeit und Engagement basiert auf den Grundsätzen der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) für Transparenz und Integrität der Lobbyarbeit.

Transparenz und hohe professionelle Standards

Bei der Zusammenarbeit mit externen Stakeholdern müssen Konzernunternehmen und Mitarbeiter sicherstellen, dass:

- sie in offener und transparenter Weise unter Einhaltung aller Gesetze und Vorschriften der Märkte, in denen wir tätig sind, am politischen Prozess teilnehmen;
- sie sich immer durch Namen und Unternehmenszugehörigkeit identifizieren;
- sie unsere **Richtlinie zur Bekämpfung von Bestechung und Korruption** einhalten, u. a. dass sie weder direkt noch indirekt Zahlungen, Geschenke oder andere Vorteile anbieten oder gewähren, um eine Entscheidung einer Person zum Vorteil des Konzerns oder eines Konzernunternehmens unangemessen zu beeinflussen;
- sie von keiner Person vertrauliche Informationen, welche einer anderen Partei gehören, verlangen oder vorsätzlich erhalten, oder Informationen mit unehrlichen Mitteln erhalten;
- sie niemanden zur Verletzung einer Verschwiegenheitspflicht verleiten;
- sie konstruktive Lösungen bieten, welche die Ziele der Regulierung am besten erfüllen und gleichzeitig unbeabsichtigte negative Folgen minimieren.

Dritte

BAT unterstützt Dritte bei politischen Fragen von beiderseitigem Interesse. In solchen Fällen müssen Konzernunternehmen und Mitarbeiter sicherstellen, dass:

- sie die Unterstützung von Drittorganisationen öffentlich anerkennen, vorbehaltlich der Anforderungen an das Geschäftsgeheimnis und der Datenschutzgesetze;
- sie niemals Dritte auffordern, in einer Weise zu handeln, die gegen diese Richtlinie für Lobbyarbeit und Engagement verstößt;
- sie von allen Dritten verlangen, dass sie die Gesetze und Vorschriften der Märkte, in denen sie tätig sind, und welche die geltenden Registrierungs- und Meldeanforderungen für Lobbyarbeit regeln, einhalten.

Genauere, evidenzbasierte Kommunikation

Bei der Durchführung von externen Aktivitäten müssen sich die Mitarbeiter dazu bemühen:

- genaue, vollständige und evidenzbasierte Informationen mit Regulierungsbehörden, Politikern und politischen Entscheidungsträgern auszutauschen, um eine möglichst fundierte Entscheidungsfindung zu ermöglichen.

Finanzielle Reiseunterstützung für Amtsträger

Es ist verboten, Amtsträgern eine finanzielle Reise- und/oder Unterkunftsunterstützung zu gewähren (z. B. für ihre Reise/Unterkunft bei ihrer Teilnahme an einer Veranstaltung oder einem Geschäftstreffen zahlen). Wenn ein außergewöhnlicher Umstand eintritt, der eine Abweichung von dieser Regel rechtfertigt, muss sie vom Group Head of Government Affairs und dem Group Head of Business Conduct & Compliance gemäß dem G&B-Verfahren genehmigt werden.

Bei der Zusammenarbeit mit externen Stakeholdern müssen Konzernunternehmen und Mitarbeiter sicherstellen, dass sie in offener und transparenter Weise unter Einhaltung aller Gesetze und Vorschriften der Märkte, in denen wir tätig sind, am politischen Prozess teilnehmen.



Politische Beiträge

Wenn politische Beiträge nach lokalem Recht ausdrücklich zulässig und allgemein als Teil der lokalen Geschäftspraxis akzeptiert werden, dürfen sie nur in strikter Übereinstimmung mit dem Gesetz und dieser Richtlinie (oder dem lokalen Äquivalent) erfolgen.

Beitrag aus den richtigen Gründen

Soweit dies nach lokalem Recht ausdrücklich zulässig ist, können Konzernunternehmen politische Parteien und Organisationen, sowie Kampagnen für Kandidaten für ein Wahlamt unterstützen (Unternehmensbeiträge an Kandidaten für ein Bundesamt in den Vereinigten Staaten sind streng verboten), sofern diese Zahlungen nicht:

- zur Erzielung eines unangemessenen Geschäfts oder sonstigen Vorteils oder zur unangemessenen Beeinflussung einer Entscheidung eines Amtsträgers zum Vorteil eines Konzernunternehmens geleistet werden;
- zum persönlichen Nutzen des Empfängers oder seiner Familie, Freunde, Mitarbeiter oder Bekannten bestimmt sind.

Es ist nicht zulässig, dass ein Konzernunternehmen einen politischen Beitrag leistet, wenn der Beitrag selbst dazu bestimmt ist, einen Amtsträger zu beeinflussen, in einer bestimmten Weise zu handeln oder abzustimmen, oder anderweitig dazu beitragen soll, eine Entscheidung des Amtsträgers zum Vorteil des Unternehmens oder des Konzerns zu sichern.

Bei der Genehmigung politischer Beiträge sollten die Vorstände der Konzernunternehmen darauf achten, dass sie diese Voraussetzungen erfüllen und dies angemessen dokumentieren.

Strenge Genehmigungsanforderungen

Alle politischen Beiträge müssen:

- ausdrücklich nach lokalem Recht zulässig sein, wie durch eine externe Rechtsberatung bestätigt wird;
- im Voraus an den zuständigen regionalen LEX-Leiter oder ein gleichwertiges Büro gemeldet werden (vorbehaltlich etwaiger geltender Gesetze, welche die Staatsangehörigkeit der Personen regelt, die an einer solchen Tätigkeit beteiligt sein dürfen);
- vom Vorstand des jeweiligen Konzernunternehmens vorab genehmigt werden;
- vollständig in den Büchern des Unternehmens vermerkt werden;
- bei Bedarf öffentlich ausgewiesen werden.

Strenge Verfahren müssen befolgt werden, wenn vorgeschlagen wird, einen Beitrag für eine Organisation, welche politische Aktivitäten ausübt, innerhalb des Vereinigten Königreichs oder der Vereinigten Staaten zu leisten (insbesondere wenn sie von einem Konzernunternehmen außerhalb des Rechtssystems stammt). Dies ist auf Gesetze mit extraterritorialer Wirkung und eine sehr weit gefasste Definition von „politischer Organisation“ zurückzuführen.

Das Verbot von ausländischen Beiträgen in den USA ist besonders streng und muss sorgfältig eingehalten werden.

Bevor ein politischer Beitrag innerhalb des Vereinigten Königreichs geleistet wird, muss der Group Head of Business Conduct and Compliance benachrichtigt werden.

Persönliche politische Aktivität

Als Einzelpersonen haben wir das Recht, am politischen Prozess teilzunehmen. Wenn wir als Mitarbeiter persönlichen politischen Tätigkeiten nachgehen, müssen wir:

- dies in unserer Freizeit mit unseren eigenen Ressourcen tun;
- die Möglichkeit minimieren, dass unsere eigenen Ansichten und Handlungen als die eines Konzernunternehmens missverstanden werden;
- darauf achten, dass unsere Aktivitäten nicht im Widerspruch zu unseren Pflichten und Verantwortlichkeiten gegenüber dem Konzern stehen.

Wenn wir beabsichtigen, ein öffentliches Amt anzustreben oder anzunehmen, sollten wir unseren direkten Vorgesetzten im Voraus benachrichtigen, mit ihm besprechen, ob unsere offiziellen Aufgaben unsere Arbeit beeinträchtigen können, und zusammenarbeiten, um solche Auswirkungen zu minimieren.

Alle politischen Beiträge müssen ausdrücklich nach lokalem Recht zulässig sein, wie durch eine externe Rechtsberatung bestätigt wird.





Gemeinschafts- investitionen

Wir erkennen die Rolle des Unternehmens als Unternehmensbürger an, und Konzernunternehmen werden aufgefordert, Investitionen und gemeinnützige Projekte für die lokale Gemeinschaft zu unterstützen.

Unsere Überzeugung

„Gemeinschaftsinvestitionen“ sind freiwillige Aktivitäten, die über unsere kommerziellen und Kerngeschäftstätigkeiten sowie unsere rechtlichen Verpflichtungen hinausgehen und zur wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Nachhaltigkeit der Länder und Gemeinschaften, in denen wir tätig sind, beitragen.

Diese Investitionen gehen eine Vielzahl von Problemen und Ursachen in den Gemeinschaften an, in denen wir tätig sind, wobei häufig Wohltätigkeitsorganisationen, Nichtregierungsorganisationen (NGOs) und die „Zivilgesellschaft“ einbezogen werden. Diese Investitionen umfassen Ausgaben für Gemeinschaftsprojekte oder Spenden für wohltätige Zwecke, Sachspenden und Freiwilligentätigkeit der Mitarbeiter.

Konzernunternehmen sollten keine Gemeinschaftsinvestitionen tätigen, ohne zuvor den im Rahmenwerk des Konzerns zu Gemeinschaftsinvestitionen beschriebenen Due-Diligence- und Governance-Ansatz anzuwenden.

Unterstützung lokaler Gemeinschaften

Als international tätiges Unternehmen spielt BAT in vielen Ländern eine wichtige Rolle, und Konzernunternehmen haben enge Beziehungen zu den Gemeinschaften aufgebaut, in denen sie tätig sind. Wir verfolgen einen langjährigen Ansatz, um diese Gemeinschaften durch unsere Gemeinschaftsinvestitionen zu unterstützen und ihnen etwas zurückzugeben.

Das **Rahmenwerk des Konzerns zu Gemeinschaftsinvestitionen** legt fest, wie Konzernunternehmen Gemeinschaftsinvestitionen im Einklang mit den Zielen der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung entwickeln, umsetzen und überwachen müssen.

Vollständige Aufzeichnung unseres Beitrags

Jede Gemeinschaftsinvestition eines Konzernunternehmens muss vollständig in den Büchern des Unternehmens erfasst und bei Bedarf vom Unternehmen oder dem Empfänger öffentlich aufgezeichnet werden.

Konzernunternehmen müssen sicherstellen, dass Gemeinschaftsinvestitionen, die sie im Rahmen der ESG-Berichterstattung melden, mit denjenigen übereinstimmen, die sie für finanzielle und gesetzliche Meldezwecke über die Finanzabteilung melden.

Regierungsbeamte, staatseigene Unternehmen und gleichwertige öffentliche Einrichtungen

Zusätzliche Sorgfaltspflichten und Schritte zur Risikominderung sind erforderlich, wenn Beiträge an eine staatliche Organisation, ein staatseigenes Unternehmen oder eine gleichwertige öffentliche Stelle geleistet werden sollen (auch als Reaktion auf eine Anfrage der Regierung, Finanzmittel zur Unterstützung von Katastrophenhilfebemühungen bereitzustellen), wobei der im Rahmenwerk des Konzerns zu Gemeinschaftsinvestitionen und im unterstützenden Anhang beschriebene Ansatz von Due Diligence und Governance anzuwenden ist.

Konzernunternehmen müssen dafür sorgen, dass eine solche staatliche Organisation, ein staatseigenes Unternehmen oder eine gleichwertige Einrichtung echt ist und dass der Beitrag zur Gemeinschaftsinvestition der Allgemeinheit und nicht den öffentlichen Bediensteten und ihren Familien zugutekommt.

Wir dürfen keinen Beitrag zur Wohltätigkeitsorganisation eines Amtsträgers leisten, weder auf dessen Anfrage noch mit dessen Zustimmung oder Duldung im Austausch für offizielle Maßnahmen, als Ergebnis offizieller Maßnahmen oder als

eine Möglichkeit, den Amtsträger unangemessen zu beeinflussen, um ein Konzernunternehmen zu begünstigen.

Beiträge an eine Wohltätigkeitsorganisation eines Amtsträgers oder eine Wohltätigkeitsorganisation eines Dritten, wie z. B. eines Familienmitglieds, eines Freundes oder eines Mitarbeiters eines Amtsträgers, im Austausch für offizielle Maßnahmen, als Ergebnis offizieller Maßnahmen oder als eine Möglichkeit, den Amtsträger zum Vorteil eines Konzernunternehmens unangemessen zu beeinflussen, sind verboten.

Gemeinschaftsinvestitionen dürfen niemals als indirektes Mittel zur Leistung politischer Beiträge eingesetzt werden.

Überprüfung von Ruf und Status

Konzernunternehmen sollten keine Gemeinschaftsinvestitionen tätigen, ohne zuvor den im Rahmenwerk des Konzerns zu Gemeinschaftsinvestitionen und im unterstützenden Anhang beschriebenen Ansatz von Due Diligence und Governance anzuwenden, um den Ruf und den Status des Empfängers zu überprüfen.

Von den Konzernunternehmen wird erwartet, dass sie sich vor der Leistung eines Beitrags davon überzeugen, dass der Empfänger in gutem Glauben und mit Nachhaltigkeitszielen handelt, sodass der Beitrag nicht für unangemessene Zwecke verwendet wird.

In Ländern, in denen gemeinnützige Organisationen und/oder NGOs registriert werden müssen, sollten Konzernunternehmen deren Registrierungsstatus überprüfen, bevor sie einen Beitrag leisten.



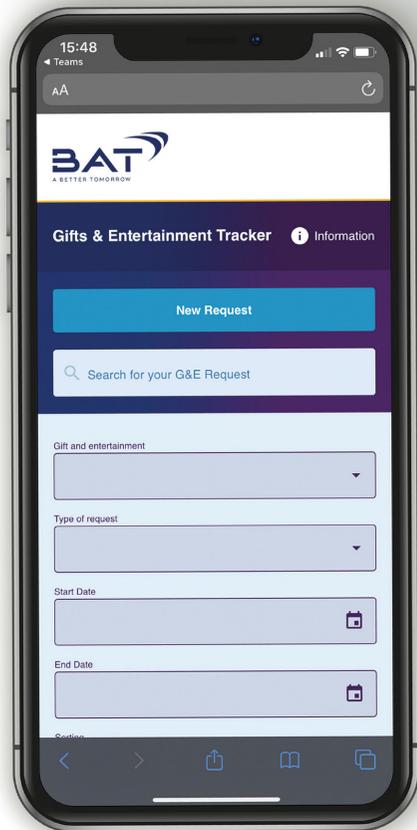
An wen Sie sich wenden können

An Ihren direkten Vorgesetzten

An das Senior Management

An Ihren lokalen LEX-Ansprechpartner

Compliance-Leiter: sobc@bat.com



G&B: Wenn Sie sie anbieten oder annehmen, zeichnen Sie sie bitte auf

Sie können auf den Tracker für Geschenke und Bewirtung zugreifen unter www.bat.com/ge oder über das Top-Menü in der SoBC-App*

* während Sie sich im BAT-Netzwerk befinden

Einführung

Speak Up

Soziales und Umwelt

Persönliche und geschäftliche Integrität

Externe Stakeholder

→ Unternehmensvermögen und finanzielle Integrität

Nationaler und internationaler Handel

Glossar

Unternehmens- vermögen und finanzielle Integrität

44 Korrekte Buchführung und Aufzeichnungen

46 Schutz des Unternehmensvermögens

49 Datenschutz, Vertraulichkeit und Informationssicherheit

52 Insiderhandel und Marktmissbrauch



Korrekte Buchführung und Aufzeichnungen

Eine ehrliche, genaue und objektive Aufzeichnung und Meldung von finanziellen und nicht-finanziellen Informationen ist für den Ruf des Konzerns, seine Fähigkeit, seinen rechtlichen, steuerlichen, prüfungstechnischen und behördlichen Verpflichtungen nachzukommen, sowie für die Unterstützung von Geschäftsentscheidungen und -maßnahmen von Konzernunternehmen von wesentlicher Bedeutung.

Genauere Informationen und Daten

Alle von uns erstellten finanziellen oder nicht-finanziellen Daten müssen die erfassten Transaktionen und Ereignisse genau widerspiegeln.

Wir müssen die geltenden Gesetze, externen Rechnungslegungsvorschriften und Konzernverfahren für die Meldung von Finanz- und anderen Geschäftsinformationen einhalten.

Dies gilt unabhängig davon, ob die Daten in Papier- oder elektronischer Form oder auf einem anderen Medium vorliegen.

Das Versäumnis, genaue Aufzeichnungen zu führen, verstößt gegen die Konzernrichtlinien und kann zudem illegal sein.

Es gibt nie eine Rechtfertigung für die Fälschung von Aufzeichnungen oder die Falschdarstellung von Tatsachen.

Ein solches Verhalten kann ein Betrug sein und zu zivil- oder strafrechtlicher Haftung führen.

Verwaltung von Aufzeichnungen

Konzernunternehmen müssen Richtlinien und Verfahren für die Verwaltung von Aufzeichnungen einführen, welche das Verfahren für die Verwaltung von Aufzeichnungen des Konzerns widerspiegeln. Wir müssen alle unsere kritischen Geschäftsunterlagen in Übereinstimmung mit diesen Richtlinien und Verfahren verwalten und dürfen Unternehmensunterlagen niemals ändern oder zerstören, es sei denn, dies ist zulässig.

Wir sollten mit den für uns geltenden Richtlinien und Verfahren für die Verwaltung von Aufzeichnungen vertraut sein.

Alle von uns erstellten finanziellen oder nicht-finanziellen Daten müssen die erfassten Transaktionen und Ereignisse genau widerspiegeln.

Dokumentation von Transaktionen

Alle Transaktionen und Verträge müssen auf allen Ebenen ordnungsgemäß autorisiert sowie genau und vollständig aufgezeichnet werden.

Alle Verträge, die von Konzernunternehmen mit einem anderen Konzernunternehmen oder einem Dritten geschlossen werden, sind schriftlich zu belegen.

Wenn wir für die Vorbereitung, Verhandlung oder Genehmigung eines Vertrags im Namen eines Konzernunternehmens verantwortlich sind, müssen wir sicherstellen, dass dieser in Übereinstimmung mit den einschlägigen Richtlinien und Verfahren zur Vertragsgenehmigung genehmigt, unterzeichnet und aufgezeichnet wird.

Alle Dokumente, die von einem Konzernunternehmen im Zusammenhang mit dem Verkauf seiner Produkte im In- oder Ausland erstellt werden, müssen korrekt und vollständig sein und eine ordnungsgemäße Übersicht über die Transaktion bieten.

Wenn dies für eine mögliche Prüfung durch Steuer-, Zoll- oder andere Behörden erforderlich ist, müssen alle Unterlagen (zusammen mit der entsprechenden Korrespondenz) in Übereinstimmung mit den Anforderungen des **Verfahrens für die Verwaltung von Aufzeichnungen des Konzerns** und allen anwendbaren lokalen Gesetzen aufbewahrt werden.

Zusammenarbeit mit externen Rechnungsprüfern

Wir müssen in vollem Umfang mit den externen und internen Rechnungsprüfern des Konzerns zusammenarbeiten und sicherstellen, dass alle von ihnen gehaltenen Informationen, die für die Prüfung eines Konzernunternehmens relevant sind (relevante Prüfungsinformationen), den externen Rechnungsprüfer dieses Unternehmens zur Verfügung gestellt werden.

Unsere Pflicht zur uneingeschränkten Zusammenarbeit mit externen Rechnungsprüfern unterliegt rechtlichen Beschränkungen, z. B. wenn es sich um rechtlich geschützte Dokumente handelt.

Andernfalls sollten wir umgehend auf Anfragen externer Rechnungsprüfer reagieren und ihnen vollständigen und uneingeschränkten Zugang zu relevanten Mitarbeitern und Dokumenten gewähren.

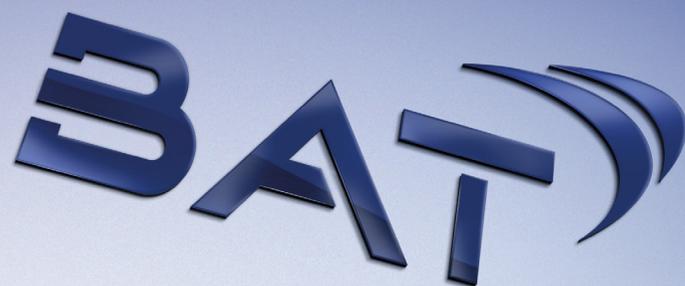
Unter keinen Umständen sollten wir externen oder internen Rechnungsprüfern Informationen zur Verfügung stellen, von denen wir wissen (oder vernünftigerweise wissen sollten), dass sie irreführend, unvollständig oder ungenau sind.

Beachtung von Rechnungslegungsgrundsätzen

Finanzdaten (z. B. Bücher, Aufzeichnungen und Konten) müssen sowohl den allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen als auch den Verfahren und Grundsätzen des Konzerns für Rechnungslegung und Berichterstattung entsprechen.

Die Finanzdaten der Konzernunternehmen müssen im Einklang mit den allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen geführt werden, die im jeweiligen Land gelten.

Für die Konzernberichterstattung müssen die Daten den Rechnungslegungsgrundsätzen (IFRS) und -verfahren des Konzerns entsprechen.



Schutz des Unternehmensvermögens

Wir sind alle dafür verantwortlich, die Vermögenswerte des Konzerns, die uns anvertraut werden, zu schützen und angemessen zu nutzen.

Handeln im besten Interesse unseres Unternehmens

Wir müssen sicherstellen, dass die Vermögenswerte des Konzerns nicht beschädigt, missbraucht, unterschlagen oder verschwendet werden, und wir müssen deren Missbrauch oder eine missbräuchliche Verwendung durch andere melden.

Zu den Vermögenswerten der Gruppe gehören physisches und geistiges Eigentum, Gelder, Zeit, proprietäre Informationen, Unternehmenschancen, Ausrüstung und Einrichtungen.

Aufbringung ausreichender Zeit für unsere Arbeit

Von uns allen wird erwartet, dass wir unserer Arbeit genügend Zeit widmen, um unserer Aufgabe nachzukommen.

Während der Arbeit wird von uns erwartet, dass wir uns voll engagieren und keine persönlichen Aktivitäten über ein minimales Maß hinaus, das unsere Arbeit nicht beeinträchtigt, unternehmen.

Schutz vor Diebstahl und missbräuchlicher Verwendung von Geldmitteln

Wir müssen die Geldmittel des Konzerns schützen und sie vor Missbrauch, Betrug und Diebstahl schützen. Unsere Spesenabrechnungen, Gutscheine, Abrechnungen und Rechnungen müssen korrekt sein und rechtzeitig eingereicht werden.

„Geldmittel des Konzerns“ bezeichnet Barmittel oder Zahlungsmitteläquivalenten, die einem Konzernunternehmen gehören, einschließlich an uns überwiesenes Geld und Firmenkreditkarten, die wir besitzen.

Betrug oder Diebstahl durch Mitarbeiter kann zu ihrer Entlassung und zu einer Strafverfolgung führen.

Schutz unserer Marken und Innovationen

Wir müssen das gesamte geistige Eigentum innerhalb des Konzerns schützen.

Das geistige Eigentum umfasst Patente, Urheberrechte, Marken, Geschmacksmusterrechte und andere geschützte Informationen.

Sicherung des Zugangs zu unseren Vermögenswerten

Wir müssen Informationen schützen, die für den Zugang zu Vermögenswerten des Konzerns verwendet werden können.

Stellen Sie die Sicherheit von Informationen jederzeit sicher, die für den Zugang zu Firmeneigentum und Netzwerken verwendet werden, einschließlich Zugangskarten für Gebäude, IDs, Passwörter und Codes.

Achtung von Vermögenswerte Dritter

Es ist verboten, wissentlich:

- physische Vermögenswerte Dritter zu beschädigen, zu missbrauchen oder fehlerhaft zu verwenden;
- gültige Patente, Marken, Urheberrechte oder sonstiges geistiges Eigentum unter Verstoß gegen die Rechte Dritter zu verletzen;
- unbefugte Tätigkeiten auszuführen, die sich nachteilig auf die Leistung der Systeme oder Ressourcen Dritter auswirken.

Wir sollten dem physischen und geistigen Eigentum Dritter den gleichen Respekt entgegenbringen, den wir von ihnen gegenüber den Vermögenswerten der Gruppe erwarten.

Zu den Vermögenswerten der Gruppe gehören physisches und geistiges Eigentum, Gelder, Zeit, proprietäre Informationen, Unternehmenschancen, Ausrüstung und Einrichtungen.

Nutzung von Firmengeräten

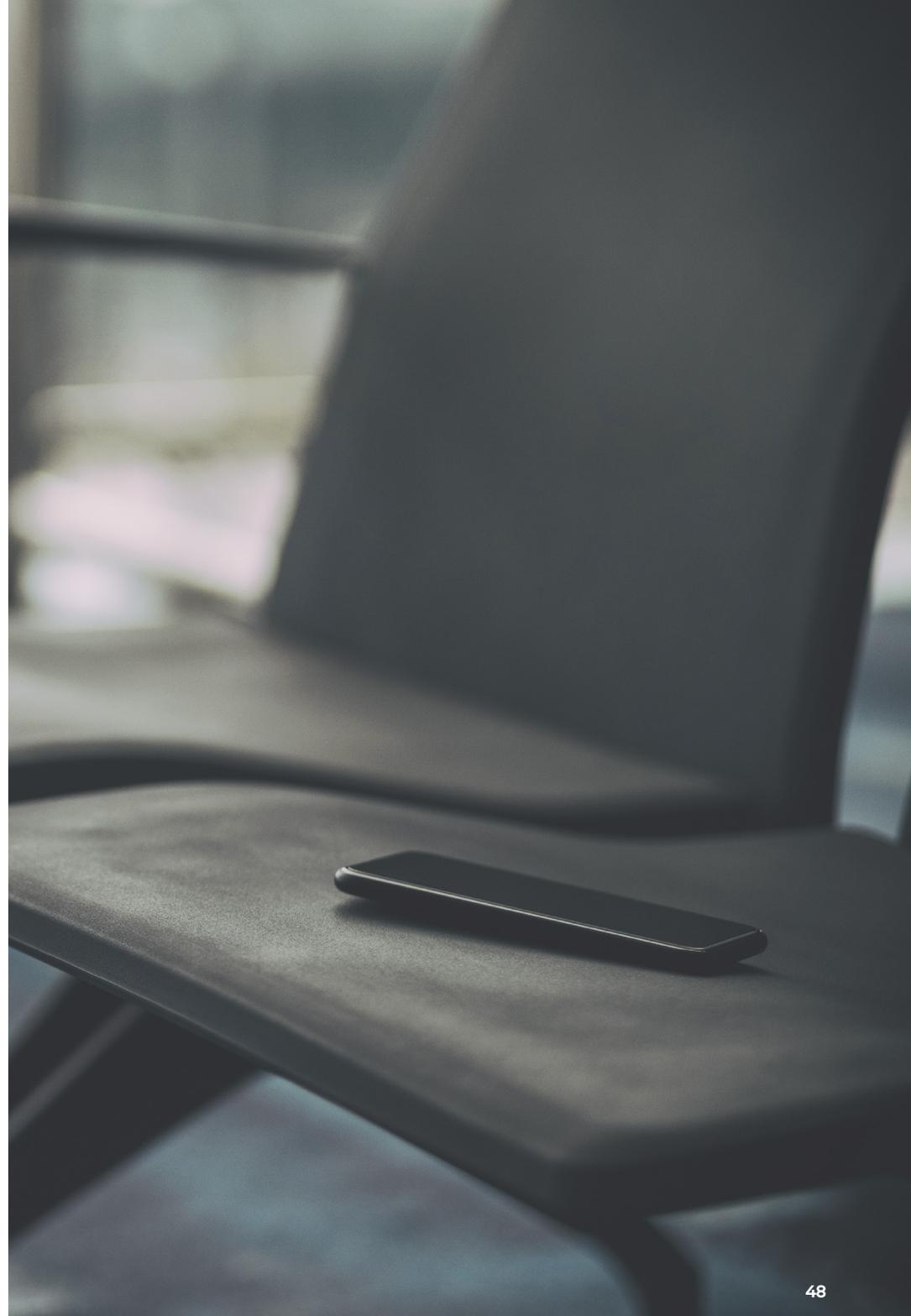
Wir dürfen keine Geräte oder Einrichtungen des Unternehmens für persönliche Aktivitäten nutzen, außer wie unten angegeben und in Übereinstimmung mit der Unternehmensrichtlinie und der Richtlinie zur zulässigen Nutzung.

Eine eingeschränkte, gelegentliche oder zufällige persönliche Nutzung von Firmengeräten und -systemen, die vorhanden sind oder uns zur Verfügung gestellt werden, ist zulässig, sofern sie:

- angemessen ist und die ordnungsgemäße Durchführung unserer Arbeit nicht beeinträchtigt;
- keine nachteiligen Auswirkungen auf die Leistung unserer Systeme hat;
- keinen illegalen oder unangemessenen Zwecken dient.

Eine angemessene und kurze Nutzung des Telefons, von E-Mails oder des Internets für persönliche Zwecke ist zulässig. Zu den unsachgemäßen Nutzungen gehören:

- Kommunikation, die abfällig, verleumderisch, sexistisch, rassistisch, obszön, vulgär oder anderweitig beleidigend ist;
- eine unsachgemäße Verbreitung urheberrechtlich geschützter, lizenzierter oder sonstiger urheberrechtlich geschützter Materialien;
- die Übermittlung von Kettenbriefen, Anzeigen oder Aufforderungen (es sei denn, sie sind genehmigt);
- das Aufrufen unangemessener Internetseiten.





Datenschutz, Vertraulichkeit und Informationssicherheit

Wir schützen vertrauliche Informationen, personenbezogene Daten und IT-Systeme vor unbefugtem Zugriff, unbefugter Nutzung oder unbefugter Weitergabe.

Wir halten Datenschutzgesetze ein, wahren die Vertraulichkeit von allen wirtschaftlich sensiblen Informationen, Geschäftsgeheimnissen und anderen vertraulichen Informationen in Bezug auf den Konzern und sein Geschäft.

Datenschutz

Personenbezogene Daten sind Informationen, anhand derer eine Person identifiziert werden kann. Als globale Unternehmen, die über eine erhebliche Menge an Informationen über Einzelpersonen (wie Mitarbeiter und Verbraucher) verfügen, müssen Konzernunternehmen und Mitarbeiter sicherstellen, dass sie personenbezogene Daten in Übereinstimmung mit den lokalen Datenschutzgesetzen und der Datenschutzrichtlinie des Konzerns fair, rechtmäßig und angemessen behandeln.

Die Datenschutzgesetze regeln die Art und Weise, wie Unternehmen personenbezogene Daten erheben und verarbeiten, einschließlich der Art und Weise, wie wir Daten zwischen Unternehmen oder Ländern übertragen können.

Wir verpflichten uns, mit personenbezogenen Daten verantwortungsvoll und in Übereinstimmung mit den weltweit geltenden Datenschutzgesetzen umzugehen. Das **Datenschutzverfahren des Konzerns** bietet einen globalen Mindeststandard für die Verwaltung der Art und Weise, wie wir personenbezogene Daten im Allgemeinen verarbeiten und wie wir im Besonderen mit personenbezogenen Daten von Mitarbeitern und Verbrauchern umgehen müssen.

Wir müssen uns darüber im Klaren sein, dass in einigen Rechtssystemen bestimmte Gesetze zusätzliche Anforderungen vorsehen können, und wir personenbezogene Daten in Übereinstimmung mit all diesen geltenden Gesetzen behandeln müssen.

Vertrauliche Informationen

Vertrauliche Informationen sind alle Informationen, Materialien oder Kenntnisse, die der Öffentlichkeit nicht allgemein zugänglich sind und sich auf den Konzern, unsere Mitarbeiter, Kunden, Geschäftspartner oder andere Personen beziehen, mit denen wir Geschäfte tätigen. Vertrauliche Informationen können die Interessen des Konzerns beeinträchtigen, wenn sie an Dritte weitergegeben werden. Die Art und Weise, wie wir vertrauliche Informationen erhalten, verwenden oder anderweitig behandeln, unabhängig davon, ob sie sich auf den Konzern oder Dritte beziehen, kann auch gegen geltende Gesetze oder andere Konzernrichtlinien verstoßen. Beispiele für vertrauliche Informationen sind:

- Vertriebs-, Marketing- und andere Unternehmensdatenbanken
- Preise sowie Marketingstrategien und -pläne
- vertrauliche Produktinformationen und Geschäftsgeheimnisse
- forschungsbezogene und technische Daten
- Material über neue Produktentwicklungen
- Geschäftsideen, Prozesse, Vorschläge oder Strategien
- nicht veröffentlichte Finanzdaten und -ergebnisse
- Unternehmenspläne
- Personaldaten und Angelegenheiten, die sich auf Mitarbeiter beziehen
- Software, die an ein Konzernunternehmen lizenziert oder von dieser entwickelt wurde

Offenbarung von vertraulichen Informationen

Wir dürfen vertrauliche Informationen, die sich auf ein Konzernunternehmen oder dessen Geschäft beziehen, nicht ohne Genehmigung des höheren Managements außerhalb des Konzerns offenlegen, und nur:

- an Beauftragte oder Vertreter eines Konzernunternehmens weitergeben, die zur Vertraulichkeit verpflichtet sind und die Informationen zur Durchführung von Arbeiten in seinem Namen benötigen
- im Rahmen einer schriftlichen Vertraulichkeitsvereinbarung oder -verpflichtung
- im Rahmen einer Anordnung einer zuständigen Justiz-, Regierungs-, Regulierungs- oder Aufsichtsbehörde nach vorheriger Benachrichtigung des lokalen LEX-Ansprechpartners und dessen Genehmigung

Wenn vertrauliche Informationen elektronisch übermittelt werden sollen, sollten technische und verfahrenstechnische Maßnahmen ergriffen und nach Möglichkeit mit der anderen Partei vereinbart werden.

Wir sollten uns des Risikos der unbeabsichtigten Offenlegung vertraulicher Informationen durch Gespräche oder die Verwendung von Dokumenten an öffentlichen Orten bewusst sein.

Zugang zu und Speicherung von vertraulichen Informationen

Der Zugang zu vertraulichen Informationen, die sich auf ein Konzernunternehmen oder dessen Geschäftstätigkeit beziehen, sollte nur Mitarbeitern gewährt werden, die diese zur Durchführung ihrer Arbeit benötigen.

Wir dürfen keine vertraulichen Informationen über ein Konzernunternehmen oder dessen Geschäft mit nach Hause nehmen, ohne angemessene Vorkehrungen für den Schutz dieser Informationen zu treffen.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an das LEX-Team.

Verwendung von vertraulichen Informationen

Wir dürfen vertrauliche Informationen, die sich auf ein Konzernunternehmen oder sein Geschäft beziehen, nicht für unseren eigenen finanziellen Vorteil oder für den eines Freundes oder Verwandten verwenden (siehe „Interessenkonflikte“).

Besondere Vorsicht ist geboten, wenn wir Zugang zu „Insiderinformationen“ haben, bei denen es sich um vertrauliche Informationen handelt, die für den Kurs von Aktien und Wertpapieren in Aktiengesellschaften relevant sind. Weitere Einzelheiten finden Sie unter „Insiderhandel und Marktmissbrauch“.

Informationen von Drittanbietern

Wir dürfen von keiner Person vertrauliche Informationen, die einer anderen Partei gehören, anfordern oder annehmen. Wenn wir versehentlich Informationen erhalten, von denen wir vermuten, dass es sich um vertrauliche Informationen einer anderen Partei handelt, sollten wir unverzüglich unseren direkten Vorgesetzten und den örtlichen LEX-Ansprechpartner benachrichtigen.

Cybersicherheit

Das Versäumnis, angemessene Schritte zum Schutz der Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit personenbezogener Daten, vertraulicher Informationen und der IT-Systeme des Konzerns zu unternehmen, könnte die Kontinuität des Geschäftsbetriebs, die Vertraulichkeitsverpflichtungen, die geschützten Informationen und den Ruf des Konzerns gefährden und unsere Fähigkeit zur Einhaltung behördlicher und rechtlicher Verpflichtungen gefährden.

Reduktion des Sicherheitsrisikos

Der Konzern setzt technologische Maßnahmen, Prozesse und Richtlinien ein, um das Risiko im Zusammenhang mit der Cybersicherheit zu reduzieren. Alle Mitarbeiter und Auftragnehmer haben eine individuelle und gemeinsame Verantwortung, so zu handeln, dass unser Cybersicherheitsrisiko reduziert wird. Dazu gehören die jederzeitige Einhaltung des IDT-Sicherheitsverfahrens und die Ausübung eines hohen Maßes an Sorgfalt, Professionalität und gutem Urteilsvermögen in Übereinstimmung mit den geltenden Gesetzen. Mitarbeiter und Auftragnehmer dürfen personenbezogene Daten und vertrauliche Informationen nur in dem vom Konzern genehmigten Umfang erheben, speichern, darauf zugreifen und übertragen, einschließlich gemäß dem Datenschutzverfahren des Konzerns und der Richtlinie zur zulässigen Nutzung.

Sicherheitsbewusstsein

Die meisten Sicherheitsvorfälle werden durch menschliches Versagen verursacht oder ausgelöst, was unbeabsichtigte Handlungen oder das Versäumnis, angemessene Maßnahmen zu ergreifen, umfasst, wodurch ein Sicherheitsvorfall verursacht, verbreitet oder ermöglicht wird.

Informations-sicherheitsvorfälle

Mitarbeiter und Auftragnehmer sind verpflichtet, potenzielle oder tatsächliche Verluste oder versuchte oder tatsächliche unbefugte Zugriffe auf oder Änderungen von vertraulichen Informationen oder personenbezogenen Daten unverzüglich dem lokalen IDT-Sicherheitsteam zu melden.

Wenn Sie Kenntnis von einem solchen Vorfall erlangen, bei dem es sich um Daten handeln kann, die als „sensibel“ angesehen werden könnten (z. B. alle personenbezogenen Daten, Finanzdaten usw.), müssen Sie dies unverzüglich Ihrem lokalen IDT-Sicherheitsteam oder dem lokalen LEX-Ansprechpartner (z. B. Datenschutzverantwortlichen und/oder Datenschutzbeauftragten) melden.

Wir dürfen von keiner Person vertrauliche Informationen, die einer anderen Partei gehören, anfordern oder annehmen.



Insiderhandel und Marktmissbrauch

Wir sind bestrebt, faire und offene Wertpapiermärkte auf der ganzen Welt zu unterstützen. Mitarbeiter dürfen nicht mit Aktien oder anderen Wertpapieren der British American Tobacco plc („BAT plc“) auf der Grundlage von Insiderinformationen handeln oder in irgendeiner Form Marktmissbrauch betreiben.

Marktmissbrauch

Jede Form von Marktmissbrauch ist verboten, einschließlich:

- der unzulässigen Weitergabe von Insiderinformationen („Insiderhandel“)
- des Handels mit Wertpapieren auf der Grundlage von Insiderinformationen
- des Missbrauchs von Insiderinformationen
- des Betreibens von Marktmanipulation

„Marktmissbrauch“ bedeutet ein Verhalten, das die Integrität der Finanzmärkte und das Vertrauen der Öffentlichkeit in Wertpapiere und Derivate beeinträchtigt. Marktmissbrauch und Insiderhandel (der begangen wird oder zu dem andere veranlasst werden) sind illegal.

Weitere Informationen zu Verhaltensweisen, die einen Marktmissbrauch oder Insiderhandel im Vereinigten Königreich darstellen können, finden Sie in unserem **Kodex für den Aktienhandel**.

Umgang mit Insiderinformationen

Wenn Sie Informationen haben oder erhalten, die Insiderinformationen in Bezug auf BAT plc sein können, und Ihre Rolle innerhalb des Konzerns nicht vorsieht, dass Sie solche Informationen haben oder erhalten, müssen Sie dies dem **Company Secretary von BAT plc unverzüglich melden**.

Wenn Ihre Rolle hingegen vorsieht, dass Sie solche Informationen haben oder erhalten, müssen Sie die geltenden Anforderungen und Prozesse des Konzerns befolgen.

Beim Umgang mit Insiderinformationen ist Vorsicht geboten, da ihr Missbrauch zivil- oder strafrechtliche Sanktionen für den Konzern und die betroffenen Personen nach sich ziehen könnte.

Wenn Sie Informationen in Bezug auf ein anderes börsennotiertes Konzernunternehmen haben oder erhalten, die der Definition von „Insiderinformationen“ entsprechen oder dieser ähnlich sind, oder wenn Sie sich unsicher sind, informieren Sie unverzüglich den Company Secretary des betreffenden Unternehmens.

Alle Insiderinformationen (oder ähnliche Informationen) müssen unabhängig davon, ob sie sich auf börsennotierten Konzernunternehmen oder Nicht-Konzernunternehmen beziehen, streng vertraulich behandelt werden.

Verantwortungsvoller Aktienhandel

Wir dürfen nicht mit den Wertpapieren von BAT plc handeln oder andere dazu ermutigen, dies zu tun, wenn wir Insiderinformationen dazu haben.

Wenn Sie beabsichtigen, mit den Wertpapieren von BAT plc zu handeln, müssen Sie die lokalen Aktienhandelsgesetze und den Kodex zum Aktienhandel von British American Tobacco (den „Kodex“) einhalten, der für alle Mitarbeiter gilt.

Ebenso dürfen wir nicht mit den Wertpapieren von börsennotierten Konzernunternehmen oder anderen Nicht-Konzernunternehmen handeln oder andere dazu ermutigen, dies zu tun, wenn wir Insiderinformationen (oder ähnliche Informationen) in Bezug auf dieses Unternehmen haben. Wir müssen alle geltenden Aktienhandelsgesetze und -anforderungen beachten.



Beim Umgang mit Insiderinformationen ist Vorsicht geboten, da ihr Missbrauch zivil- oder strafrechtliche Sanktionen für den Konzern und die betroffenen Personen nach sich ziehen könnte.



An wen Sie sich wenden können

An Ihren direkten Vorgesetzten

An das Senior Management

An Ihren lokalen LEX-Ansprechpartner

Compliance-Leiter: sobc@bat.com

Einführung

Speak Up

Soziales und Umwelt

Persönliche und geschäftliche Integrität

Externe Stakeholder

Unternehmensvermögen und finanzielle Integrität

→ Nationaler und internationaler Handel

Glossar

Nationaler und internationaler Handel

55 Wettbewerbs- und Kartellrecht

59 Sanktionen und Exportkontrollen

61 Bekämpfung von illegalem Handel

63 Bekämpfung von Steuerhinterziehung und Geldwäsche





Wettbewerbs- und Kartellrecht

Wir glauben an den freien Wettbewerb. Die Konzernunternehmen müssen im Einklang mit den Wettbewerbsgesetzen (oder „Kartellgesetzen“) fair und ethisch konkurrieren.

Wie sich das Wettbewerbsrecht auf unser Geschäft auswirkt

Das Wettbewerbsrecht wirkt sich auf fast alle Aspekte unserer Aktivitäten aus, einschließlich Vertrieb und Anzeige, unsere Beziehungen zu Lieferanten, Händlern, Kunden und Konkurrenten, F&Ü-Transaktionen, unsere Verhandlung und Vertragsgestaltung sowie auf unsere Entscheidungen in Bezug auf Preisstrategien, Geschäftsstrategien und Handelsbedingungen. Das Gesetz ist manchmal an Marktbedingungen geknüpft, die sich darauf auswirken, wie ein Wettbewerbsproblem angegangen wird, wie z. B. Marktkonzentration, Produkthomogenität und Markendifferenzierung, oder Regulierung, einschließlich Werbebeschränkungen, Anzeigenverbote und Rauchverbote an öffentlichen Orten.

Einige Verhaltensweisen sind unabhängig von den Marktbedingungen verboten.

Verpflichtung zu fairem Wettbewerb

Wir verpflichten uns zu einem intensiven Wettbewerb und zur Einhaltung der Wettbewerbsgesetze in jedem Land und Wirtschaftsraum, in dem wir tätig sind. Viele Länder verfügen über Gesetze gegen wettbewerbswidriges Verhalten. Sie sind komplex und von Land zu Land unterschiedlich, aber ihre Nichteinhaltung kann schwerwiegende Folgen haben.

Geheime Absprachen

Wir dürfen keine geheimen Absprachen mit unseren Konkurrenten (direkt oder indirekt über Dritte) machen, um:

- Preise oder ein Element oder einen Aspekt der Preisgestaltung festzulegen (einschließlich Rabatte, Ermäßigungen, Zuschläge, Berechnungsmethoden, Zahlungsbedingungen, das Timing, die Höhe oder den Prozentsatz der Preisänderungen oder Beschäftigungsbedingungen);
- andere Bedingungen und Konditionen festzulegen;
- Märkte, Kunden oder Gebiete aufzuteilen oder zuzuweisen;
- die Produktion, Versorgung oder Kapazität einzuschränken bzw. zu verhindern;
- das Ergebnis eines Ausschreibungsverfahrens zu beeinflussen;
- eine kollektive Ablehnung von Geschäften mit bestimmten Parteien zu vereinbaren, einschließlich Vereinbarungen zum Einstellungsverbot;
- kommerziell sensible Informationen auszutauschen oder den Wettbewerb anderweitig einzuschränken.

Treffen mit Konkurrenten

Treffen oder direkte oder indirekte Kontakte mit konkurrierenden Herstellern sind mit äußerster Vorsicht behandelt werden. Wir müssen sorgfältige Aufzeichnungen über sie führen und sie abbrechen, wenn sie wettbewerbswidrig sind oder als wettbewerbswidrig angesehen werden können.

Der gleiche Ansatz sollte mit anderen Unternehmen verfolgt werden, wenn sich der Kontakt auf den Wettbewerb zwischen ihnen und uns bezieht.

Jedoch sind nicht alle Vereinbarungen mit Konkurrenten problematisch. Ein legitimer Kontakt kann im Rahmen von Handelsverbänden, einem bestimmten begrenzten Informationsaustausch und gemeinsamen Initiativen zum regulatorischen Engagement oder zur öffentlichen Interessenvertretung erfolgen.

Ebenso können einige Vereinbarungen mit Konkurrenten den Wettbewerb einschränken, aber rechtmäßig sein, wenn der größere Nutzen einen möglichen Schaden überwiegt. Bevor eine Vereinbarung mit Konkurrenten in Betracht gezogen wird, muss eine rechtliche Fachberatung eingeholt werden, um sicherzustellen, dass sie den Wettbewerb nicht einschränkt oder die Gefahr birgt, als Kollusion angesehen zu werden.

Informationen über Konkurrenten

Wir dürfen Informationen über unsere Konkurrenten nur mit legitimen rechtlichen Mitteln und unter Einhaltung des Wettbewerbsrechts einholen.

Die Beschaffung von Informationen über Konkurrenten direkt von Konkurrenten ist niemals gerechtfertigt, außer in sehr eingeschränkten Ausnahmefällen.

Die Einholung von Informationen über Konkurrenten von Dritten (einschließlich Kunden, Beratern, Analysten und Handelsverbänden) wirft häufig komplexe lokale rechtliche Fragen auf und sollte nur mit angemessener rechtlicher Beratung erfolgen.

Vormachtstellung

Wenn ein Konzernunternehmen „Marktstärke“ hat, hat es in der Regel eine besondere Pflicht, den Wettbewerb zu schützen und seine Position nicht zu missbrauchen.

Die Begriffe „Vormachtstellung“, „Marktstärke“ und „Missbrauch“ sind von Land zu Land sehr unterschiedlich.

Wenn ein Konzernunternehmen auf seinem lokalen Markt als marktbeherrschend angesehen wird, wird seine Fähigkeit, Praktiken wie Exklusivitätsvereinbarungen, Treuerabatte, die Diskriminierung zwischen gleichwertigen Kunden, die Erhebung übermäßig hoher oder niedriger (nicht kostendeckender) Preise, die Kopplung oder Bündelung verschiedener Produkte oder anderweitige ungerechtfertigte Nutzung seiner Marktposition auszuüben, in der Regel eingeschränkt.

Wiederverkaufsbeschränkungen

Bestimmte Beschränkungen zwischen den Parteien auf verschiedenen Ebenen der Lieferkette, wie etwa Bestimmungen über die Beibehaltung des Weiterverkaufspreises zwischen einem Lieferanten und einem Händler oder Wiederverkäufer, können rechtswidrig sein.

Beschränkungen der Fähigkeit unserer Kunden, in Gebiete oder an bestimmte Kundengruppen weiterzuverkaufen, können in bestimmten Ländern ein ernstes Wettbewerbsproblem darstellen.

Die Beibehaltung des Weiterverkaufspreises liegt vor, wenn ein Lieferant versucht, die Preise, zu denen seine Kunden seine Produkte weiterverkaufen, zu kontrollieren oder zu beeinflussen, oder dies tatsächlich tut (auch indirekt durch Drohungen und/oder Anreize).

Die Regeln für die Beibehaltung des Weiterverkaufspreises und die Beschränkungen des Weiterverkaufs sind weltweit unterschiedlich. Wenn dies für Ihre Rolle relevant ist, müssen Sie mit den Regeln vertraut sein, die in den Ländern gelten, für die Sie verantwortlich sind.

Fusionen und Übernahmen (F&Ü)

Wenn Konzernunternehmen an Fusionen und Übernahmen beteiligt sind, müssen möglicherweise in einem oder mehreren Ländern verpflichtende Meldungen vor Abschluss der Transaktion vorgenommen werden (sei es gemäß Wettbewerbsrecht, Gesetzen über ausländische Investitionen oder auf andere Weise).

Die Meldepflichten sind von Land zu Land unterschiedlich, sollten aber immer im Zusammenhang mit Fusionen, Übernahmen (von Vermögenswerten oder Anteilen), Joint Ventures, einschließlich Minderheitsbeteiligungen, und anderen Änderungen der Kontrolle geprüft werden.

Alle Konzernunternehmen müssen den Informationsfluss bei Transaktionen angemessen verwalten und das **Compliance-Verfahren für F&Ü-Transaktionen** befolgen.

Einholung von fachlichem Rat

Wenn wir an Geschäftsaktivitäten beteiligt sind, bei denen Wettbewerbsgesetze relevant sein können, müssen wir regionale, gebiets- oder marktbezogene Richtlinien befolgen, welche die Konzernrichtlinie und das Gesetz in diesem Bereich in Kraft setzen, und uns mit unserem lokalen LEX-Ansprechpartner in Verbindung setzen.

Wir sollten nicht davon ausgehen, dass das Wettbewerbsrecht nur deshalb keine Anwendung findet, weil es vor Ort keine entsprechenden Gesetze gibt. Viele Länder, wie die USA und Länder innerhalb der EU, wenden ihre Wettbewerbsgesetze extraterritorial an (wo das Verhalten auftritt und wo es seine Wirkung hat).

Austausch von Gehaltsinformationen und Vereinbarungen zum Einstellungsverbot

Wir dürfen keine Vereinbarungen treffen oder anderweitige geheime Absprachen mit Konkurrenten über Löhne und Sozialleistungen machen. Die Weitergabe wettbewerbsrelevanter Lohn- und Leistungsdaten an Konkurrenten kann auch Wettbewerbsprobleme aufwerfen und Sie sollten sich immer an den LEX-Ansprechpartner wenden, um fachlichen Rat zu erhalten, bevor Sie solche Aktivitäten in Betracht ziehen.

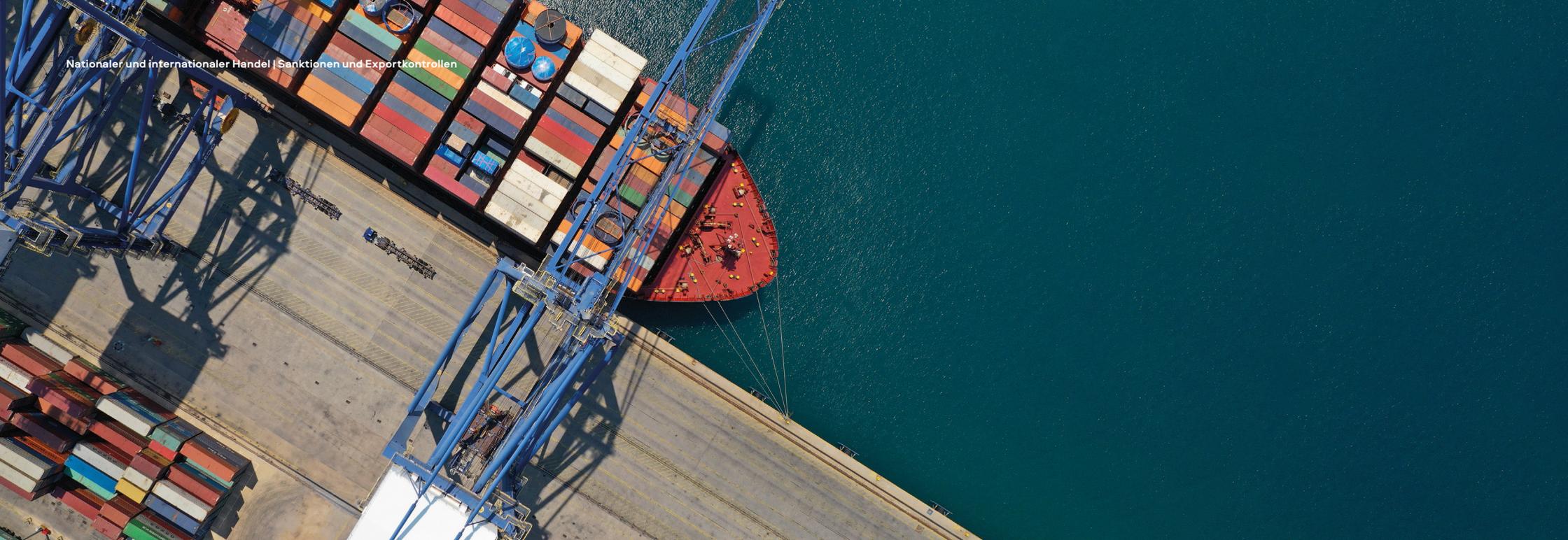
Vereinbarungen zwischen Konkurrenten, Mitarbeiter des jeweils anderen Konkurrenten nicht einzustellen, abzuwerben oder zu werben, können auch wettbewerbsrechtliche Bedenken aufwerfen, es sei denn, sie stehen in einem vernünftigen Zusammenhang mit rechtmäßigen Transaktionen. Bevor Sie solche Aktivitäten in Betracht ziehen, sollten Sie sich immer an den LEX-Ansprechpartner wenden.

„Konkurrenten“ im Kontext der Humanressourcen umfassen ein viel breiteres Spektrum von Unternehmen/Organisationen in anderen Branchen und Sektoren, da wir in einem viel breiteren Markt um Talente kämpfen.

Wir sollten nicht davon ausgehen, dass das Wettbewerbsrecht nur deshalb keine Anwendung findet, weil es vor Ort keine entsprechenden Gesetze gibt.

Viele Länder, wie die USA und Länder innerhalb der EU, wenden ihre Wettbewerbsgesetze extraterritorial an (wo das Verhalten auftritt und wo es seine Wirkung hat).





Sanktionen und Exportkontrollen

Wir verpflichten uns zur Sicherstellung, dass unser Geschäft in Übereinstimmung mit allen geltenden Sanktionen und Exportkontrollregelungen ausgeführt wird und dass wir keine Transaktionen durchführen, an denen sanktionierte Parteien beteiligt sind, oder welche diesen zugutekommen, wenn dies verboten ist.

Zu den Sanktionen gehören Verbote oder Beschränkungen für (direkte oder indirekte):

- Exporte, Wiederausfuhren oder Umladungen von Waren oder Dienstleistungen in/durch ein sanktioniertes Gebiet
- Importe aus einem sanktionierten Gebiet oder Handel mit Waren oder Dienstleistungen aus einem sanktionierten Gebiet
- Investitionen, F&Ü-Transaktionen und andere Geschäfte, die ein sanktioniertes Gebiet oder sanktionierte Parteien betreffen
- Bereitstellung von Mitteln oder Ressourcen für benannte Parteien
- Leistung/Erhalt von Zahlungen an/von sanktionierte(n) Gebiete(n) oder sanktionierte(n) Parteien
- Übertragung von eingeschränkter Software, Hardware, technischen Daten oder Technologien in bestimmte sanktionierte Gebiete durch physischen Versand, E-Mail, Download oder auch direkte Übergabe beim Besuch des sanktionierten Gebiets

Sensibilisierung für und Einhaltung von Sanktionen und Exportkontrollen

Wir müssen uns aller geltenden Sanktionsregelungen und Exportkontrollen, die unser Geschäft betreffen, bewusst sein und diese uneingeschränkt einhalten. Wir müssen sicherstellen, dass wir niemals direkt oder indirekt:

- unsere Produkte an Personen liefern, oder zulassen, dass sie an Personen geliefert werden,
- Waren von Personen kaufen, oder
- mit Personen oder Vermögensgegenständen handeln, wenn diese gegen anwendbare Sanktionen, Handelsembargos, Exportkontrollen oder andere Handelsbeschränkungen verstoßen.

Sanktionen können von einzelnen Ländern wie den USA oder dem Vereinigten Königreich oder von supranationalen Einrichtungen wie den Vereinten Nationen und der EU verhängt werden.

Sanktionen richten sich nicht nur gegen ganze Länder mit wirtschaftlichen, handelspolitischen oder diplomatischen Einschränkungen. Zunehmend betreffen sie direkte oder indirekte Geschäfte mit sanktionierten Einzelpersonen, Unternehmen, Organisationen und Gruppen, die weltweit ansässig sind und aus verschiedenen politischen

Gründen sanktioniert werden. Einige Sanktionsregelungen sind sehr weit gefasst; zum Beispiel können US-Sanktionen auch für Nicht-US-Personen wie BAT gelten, wenn sie vollständig außerhalb der Vereinigten Staaten handeln. Insbesondere verbieten US-Sanktionen die Verwendung von US-Dollar und US-Banken selbst für Zahlungen zwischen Nicht-US-Parteien, die sanktionierte Gebiete oder sanktionierte Parteien betreffen, sowie für Exporte/Wiederausfuhren/Umladungen von Erzeugnissen mit Ursprung in den USA und Produkten mit aus den USA stammendem Inhalt in oder für sanktionierte Gebiete oder bestimmte sanktionierte Personen.

Unabhängig von Sanktionen erlegen Exportkontrollen für die grenzüberschreitende Bewegung bestimmter Arten von Gütern, wie Güter mit doppeltem Verwendungszweck, und damit verbundener Software und Technologie aufgrund ihres Potenzials für militärische Zwecke und unabhängig davon, wer beteiligt ist, Lizenzverpflichtungen auf. Beispiele für „Güter mit doppeltem Verwendungszweck“ sind bestimmte Arten von Maschinen, Verschlüsselungssoftware und IT-Geräte. Wenn Exportkontrollen für einen bestimmten Artikel gelten, müssen wir immer sicherstellen, dass wir über die entsprechende(n) Lizenz(en) verfügen, bevor wir ihn exportieren.

Verstöße gegen Sanktionen und Exportkontrollen werden mit schweren Strafen, einschließlich Geldbußen, Verlust von Exportlizenzen und Freiheitsstrafen, geahndet und können erhebliche Reputationsschäden verursachen.

Schritte zur Sicherstellung der vollständigen Compliance

Im Einklang mit dem Compliance-Verfahren für Sanktionen müssen die internen Kontrollen von Konzernunternehmen und Geschäftseinheiten das Risiko von Verstößen gegen Sanktionen und Exportkontrollen minimieren und Schulungen sowie Unterstützung anbieten, um sicherzustellen, dass die Mitarbeiter sie verstehen und effektiv umsetzen, insbesondere wenn ihre Arbeit internationale Finanztransfers oder grenzüberschreitende Lieferungen oder Käufe von Produkten, Technologien oder Dienstleistungen umfasst.

Die Liste der sanktionierten Gebiete und der sanktionierten Parteien wird häufig aktualisiert. Wenn unsere Arbeit den Verkauf oder den Versand von Produkten, Technologien oder Dienstleistungen über internationale Grenzen hinweg umfasst, müssen wir die Regeln auf dem neuesten Stand halten und unser **Compliance-Verfahren für Sanktionen** jederzeit uneingeschränkt einhalten.

Trotz bestehender Sanktionen ist es für uns oft noch rechtmäßig, Geschäfte zu tätigen, die ein sanktioniertes Gebiet direkt oder indirekt betreffen oder diesem zugutekommen. Diese Analyse ist jedoch komplex und daher ist die Genehmigung vom LEX-Team erforderlich, bevor wir Geschäfte mit einem sanktionierten Gebiet tätigen. Wir müssen uns auch mit der LEX-Abteilung

beraten, wenn es Warnsignale für eine Transaktion gibt, die ein sanktioniertes Gebiet betreffen könnte.

Alle Konzernunternehmen müssen das **Compliance-Verfahren für F&Ü** befolgen.

Wir müssen auch unseren lokalen LEX-Ansprechpartner unverzüglich benachrichtigen, wenn wir sanktionsbezogene Mitteilungen oder Anfragen von offiziellen Stellen oder unseren Geschäftspartnern (einschließlich unserer Banken) erhalten. Unsere Banken haben oft Erwartungen, die über das Gesetz hinausgehen denen wir durch unsere Transparenzanforderungen begegnen. Wir müssen sicherstellen, dass wir gegenüber unseren Banken und anderen Geschäftspartnern in Bezug darauf transparent sind, ob wir beabsichtigen, sie in sanktionsrelevante Aktivitäten einzubeziehen. Insbesondere dürfen wir niemals verbergen oder verschleiern, dass eine bestimmte Geschäftstätigkeit sanktionsrelevant ist.

Weitere Informationen zu Sanktionen und Maßnahmen, die wir ergreifen, um diese Risiken zu minimieren, finden Sie im **Compliance-Verfahren für Sanktionen**.



Bekämpfung von illegalem Handel

Der illegale Handel mit geschmuggelten oder gefälschten Produkten schadet unserem Geschäft. Wir müssen unseren Teil dazu beitragen, ihn zu stoppen.

Keine Beteiligung an oder Unterstützung von illegalem Handel mit unseren Produkten

Wir müssen sicherstellen, dass:

- wir nicht wissentlich rechtswidrigen Handel mit den Produkten des Konzerns betreiben;
- unsere Geschäftspraktiken nur den rechtmäßigen Handel mit Produkten des Konzerns unterstützen;
- wir mit Behörden bei der Untersuchung des illegalen Handels zusammenarbeiten.

Der illegale Tabakhandel hat negative Auswirkungen auf die Gesellschaft. Sie beraubt die Regierungen ihrer Einnahmen, fördert die Kriminalität, verleitet die Verbraucher zum Kauf minderwertiger Produkte, untergräbt die Regulierung des rechtmäßigen Handels und erschwert die Verhinderung des Verkaufs an Minderjährige.

Es schadet auch unserem Geschäft und entwertet unsere Marken und unsere Investitionen in lokale Geschäfte und Vertriebe.

Hohe Verbrauchsteuern, unterschiedliche Steuersätze, schwache Grenzkontrollen und eine mangelhafte Vollstreckung tragen zum illegalen Handel bei. Wir unterstützen Regierungen und Regulierungsbehörden uneingeschränkt, wenn es darum geht, diesen Handel in all seinen Formen zu beseitigen (und wir stellen gleichzeitig sicher, dass dies auf rechtmäßige Weise und im Einklang mit unserer Null-Toleranz gegenüber jeder Form von Bestechung und Korruption geschieht, angesichts der erhöhten Bestechungs- und Korruptionsrisiken im Umgang mit Amtsträgern).

Durchführung von Kontrollen zur Verhinderung und Abschreckung des illegalen Handels mit unseren Produkten

Wir müssen Kontrollen durchführen, um zu verhindern, dass unsere Produkte unrechtmäßig von unseren Kunden verkauft oder in illegale Handelskanäle abgezweigt werden.

Diese Kontrollen sollten Folgendes umfassen:

- Implementierung des **Compliance-Verfahrens für die Lieferkette**, der „Know your Supplier“- und „Know your Customer“-Verfahren, einschließlich des **AFC-Verfahrens für Dritte** und aller anderen relevanten Maßnahmen, um sicherzustellen, dass die Versorgung der Märkte der legitimen Nachfrage entspricht
- Verfahren zur Untersuchung, Aussetzung und Beendigung der Beziehungen mit Kunden oder Lieferanten, die im Verdacht stehen, am illegalen Handel beteiligt zu sein

Die „Know your Supplier“- und „Know your Customer“-Verfahren, einschließlich des AFC-Verfahrens für Dritte und des Compliance-Verfahrens für die Lieferkette, sind wichtige Verfahren. Sie sind notwendig, um sicherzustellen, dass die Produkte des Konzerns nur an seriöse Kunden verkauft werden, die unter Verwendung seriöser Lieferanten und in

Mengen hergestellt werden, welche die legitime Nachfrage widerspiegeln.

Wir müssen unseren Kunden und Lieferanten unsere Position zum illegalen Handel deutlich machen. Wo immer möglich, sollten wir Vertragsrechte anstreben, um unsere Beziehungen zu ermitteln, Geschäfte mit ihnen zu unterbrechen und einzustellen, wenn wir glauben, dass sie wissentlich oder leichtsinnig am illegalen Handel beteiligt sind.

Wenn Sie den Verdacht haben, dass Produkte des Konzerns in illegale Handelskanäle gelangt sind, benachrichtigen Sie sofort Ihren lokalen LEX-Ansprechpartner.

Überwachung und Beurteilung des illegalen Handels auf unseren Märkten

Konzernunternehmen sollten in der Lage sein, den illegalen Handel auf ihren Inlandsmärkten regelmäßig zu überwachen, und zu beurteilen, inwieweit Produkte des Konzerns unrechtmäßig verkauft oder auf andere Märkte umgeleitet werden.

Bei unseren Verfahren müssen spezielle Maßnahmen ergriffen werden, um den Umfang und die Art des illegalen Handels auf einem bestimmten Markt zu beurteilen, und Pläne zu entwickeln, um diesen zu bekämpfen.

Der illegale Handel hat negative Auswirkungen auf Gesellschaft. Sie beraubt die Regierungen ihrer Einnahmen, fördert die Kriminalität, verleitet die Verbraucher zum Kauf minderwertiger Produkte, untergräbt die Regulierung des rechtmäßigen Handels und erschwert die Verhinderung des Verkaufs an Minderjährige.





Bekämpfung von Steuerhin- terziehung und Geldwäsche

Unter Steuerhinterziehung versteht man die vorsätzliche oder unredliche Täuschung des Fiskus oder die betrügerische Hinterziehung von Steuern in einem beliebigen Rechtssystem. Es ist auch eine Straftat, die Steuerhinterziehung durch Dritte zu erleichtern.

Geldwäsche bedeutet, illegale Gelder oder Vermögenswerte zu verbergen oder umzuleiten oder sie legal aussehen zu lassen. Dies schließt den Besitz oder der Handel von Erträgen aus Straftaten ein. Neben der Geldwäsche macht sich die Terrorismusfinanzierung die Schwäche des Finanzsystems zunutze, um Gelder und andere Vermögenswerte für Terrorgruppen bereitzustellen.

Wir dürfen uns an diesen Aktivitäten nicht beteiligen.

Keine Beteiligung an Steuerhinterziehung oder Erleichterung von Steuerhinterziehung

Folgendes ist verboten:

- Steuerhinterziehung oder Erleichterung der Steuerhinterziehung durch eine andere Person (einschließlich eines anderen Konzernunternehmens oder eines Dritten)
- Unterstützung von Personen, von denen wir wissen oder vermuten, dass sie Steuerhinterziehung begeht

Wir müssen:

- uns aller Steuergesetze in den Rechtssystemen, in denen wir tätig sind, bewusst sein und diese uneingeschränkt einhalten;
- alle ordnungsgemäß fälligen Steuern erfassen und bezahlen.

Steuerhinterziehung ist ein Verbrechen für jedes Unternehmen oder jede Einzelperson. Gelder, die nicht ordnungsgemäß versteuert werden, können Erträge aus Straftaten sein.

Es ist auch ein Verbrechen, Steuerhinterziehung durch ein anderes Unternehmen oder eine andere Einzelperson (einschließlich anderer Konzernunternehmen, unserer Lieferanten, Kunden und anderer Geschäftspartner) zu erleichtern. Dazu gehört es, Dritten zu helfen oder sie aufzufordern, Steuern zu hinterziehen, wissentlich an ihrer Steuerhinterziehung beteiligt zu sein oder anderweitig Maßnahmen zu ergreifen, von denen Sie wissen oder beabsichtigen, dass sie in einem beliebigen Land zu Steuerhinterziehung führen.

Es ist wichtig, zwischen legitimer Steuerplanung und Steuerhinterziehung zu unterscheiden, was manchmal schwierig sein kann. Wenn Sie Zweifel über den Unterschied zwischen Steuerplanung und Steuerhinterziehung haben, sollten Sie sich von Ihrem LEX-Ansprechpartner beraten lassen.

Durchführung von Kontrollen, um eine Erleichterung von Steuerhinterziehung zu verhindern

Konzernunternehmen können für die Erleichterung von Steuerhinterziehung durch ihre Mitarbeiter oder andere Dritte verantwortlich gemacht werden.

Konzernunternehmen müssen daher Kontrollen durchführen, um das Risiko zu vermeiden, dass unsere Mitarbeiter oder Geschäftspartner eine Steuerhinterziehung durch eine andere Person oder ein anderes Unternehmen erleichtern können. Diese Kontrollen sollten Folgendes umfassen:

- vollständige Implementierung der „Know your Supplier“- und „Know your Customer“-Verfahren des Konzerns, einschließlich des **Compliance-Verfahrens für die Lieferkette**, um sicherzustellen, dass eine angemessene Due Diligence und entsprechende Kontrollen durchgeführt werden

- Einhaltung der Steuervorschriften und Klauseln zur Nichterleichterung von Steuerhinterziehung in Verträgen mit Dritten, sofern zutreffend
- Durchführung und Bereitstellung geeigneter Schulungen und Unterstützung für Mitarbeiter, die Beziehungen zu Dritten und/oder unsere eigenen Steuerpflichten verwalten
- Untersuchung und ggf. Suspendierung und/oder Kündigung von Mitarbeitern und Dritten, die der Steuerhinterziehung oder der Erleichterung von Steuerhinterziehung verdächtigt werden

Wenn Sie den Verdacht haben, dass ein Mitarbeiter, Vertreter, Auftragnehmer, Kunde, Lieferant oder ein anderer Geschäftspartner Steuern hinterzieht oder die Hinterziehung von Steuern erleichtert, benachrichtigen Sie unverzüglich Ihren lokalen LEX-Ansprechpartner.

Keine Beteiligung am Umgang mit Erträgen aus Straftaten

Folgendes ist verboten:

- Beteiligung an Transaktionen, von denen wir wissen oder vermuten, dass darin Erträge aus Straftaten (einschließlich Steuerhinterziehung) involviert sind, oder
- anderweitige wissentliche direkte oder indirekte Beteiligung an Geldwäsche

Wir müssen auch sicherstellen, dass unsere Aktivitäten nicht unbeabsichtigt gegen Geldwäschegesetze verstoßen.

In den meisten Rechtssystemen ist es eine Straftat, wenn eine Person oder ein Unternehmen Transaktionen mit Vermögenswerten abwickelt, von denen sie weiß, vermutet oder Grund zur Annahme hat, dass sie aus einer Straftat stammen.

Verstöße gegen Gesetze zur Bekämpfung von Geldwäsche können sowohl die Haftung des Unternehmens als auch persönliche Konsequenzen für Einzelpersonen nach sich ziehen.

Ablehnung großer Bargelddbeträge

Wir dürfen die folgenden Barmittel nicht annehmen oder wir müssen sie melden:

Konzernunternehmen in der EU dürfen bei einer einzelnen Transaktion oder einer Reihe von verbundenen Transaktionen keine Barzahlungen von mehr als 10.000 € (oder den entsprechenden Betrag in der Landeswährung) akzeptieren.

Konzernunternehmen in der USA (oder außerhalb von den USA, wenn sie an einer Transaktion mit Bezug auf die USA beteiligt sind) dürfen bei einer einzelnen Transaktion oder einer Reihe von verbundenen Transaktionen keine Barzahlungen von mehr als 10.000 \$ (oder den entsprechenden Betrag in der Landeswährung) akzeptieren.

Konzernunternehmen außerhalb dieser Rechtssysteme sollten es auch vermeiden, erhebliche Barzahlungen anzunehmen.

Sensibilisierung und Einhaltung von einschlägigen Maßnahmen zur Terrorismusbekämpfung

Wir müssen sicherstellen, dass wir bei der Finanzierung terroristischer Aktivitäten nicht wissentlich behilflich sind oder diese anderweitig unterstützen, und dass unsere Aktivitäten nicht versehentlich gegen einschlägige Maßnahmen zur Bekämpfung der Terrorismusfinanzierung verstoßen.

Die internen Kontrollen der Konzernunternehmen sollten Kontrollen umfassen, um sicherzustellen, dass sie nicht mit Einrichtungen, Organisationen oder Einzelpersonen zu tun haben, die von einer Regierung oder einer internationalen Einrichtung aufgrund ihrer bekannten oder vermuteten terroristischen Verbindungen verboten sind (einschließlich durch die vollständige Implementierung unserer **Richtlinie für Sanktionen und Exportkontrollen** und der damit verbundenen **Compliance-Verfahren für Sanktionen**).

Terroristische Gruppen können ähnliche Methoden anwenden wie kriminelle Organisationen, die Geldwäsche betreiben. Dies kann die Nutzung legitimer Unternehmen, von Einzelhandelsgeschäften

bis hin zu Vertriebs- oder Finanzdienstleistungsunternehmen, zur Finanzierung ihrer Netze oder zur anderweitigen Bewegung illegaler Gelder umfassen. Wir laufen Gefahr, unbeabsichtigt gegen Maßnahmen zur Terrorismusbekämpfung zu verstoßen, wenn wir mit solchen Unternehmen, Organisationen oder Einzelpersonen zu tun haben.

Wir müssen daher darauf achten, dass die Möglichkeit besteht, dass Warnsignale für Geldwäsche auch Warnsignale für die Terrorismusfinanzierung sein können.

Wir müssen auf Situationen achten, die unseren Verdacht in Bezug auf Finanzkriminalität wecken sollten



An wen Sie sich wenden können

An Ihren direkten Vorgesetzten

An das Senior Management

An Ihren lokalen LEX-Ansprechpartner

Compliance-Leiter: sobc@bat.com

Minimierung des Risikos einer Beteiligung an Finanzkriminalität und Meldung verdächtiger Aktivitäten

Wir müssen über wirksame Verfahren für Folgendes verfügen:

- Minimierung des Risikos einer unbeabsichtigten Beteiligung an Transaktionen im Zusammenhang mit Erträgen aus Straftaten, einschließlich der Überwachung illegaler Geldflüsse und anderer Warnsignale für Geldwäsche/Terrorismusfinanzierung
- Erkennung und Verhinderung von Geldwäsche durch Mitarbeiter, leitende Angestellte, Direktoren, Vertreter, Kunden und Lieferanten
- Unterstützung der Mitarbeiter bei der Identifizierung von Situationen, bei denen ein Verdacht auf Geldwäsche oder Terrorismusfinanzierung besteht
- Übermittlung der erforderlichen Meldungen in Bezug auf Geldwäscheverpflichtungen an die zuständigen Behörden

Konzernunternehmen müssen sicherstellen, dass ihre Genehmigungsverfahren für Kunden und Lieferanten, „Know your Supplier“ und „Know your Customer“, angemessen und risikobasiert sind und so weit wie möglich sicherstellen, dass Kunden und Lieferanten nicht an kriminellen Aktivitäten beteiligt sind. Dies muss die vollständige Umsetzung des **AFC-Verfahrens für Dritte** umfassen. Wir sollten verdächtige Transaktionen oder Aktivitäten von Kunden oder anderen Dritten unseren General Manager oder Funktionsleiter und den lokalen LEX-Ansprechpartner unverzüglich melden. Als allgemeiner Punkt sollten Sie nicht offenlegen, dass Sie Bedenken hinsichtlich der Geldwäsche geäußert haben, oder dies mit anderen Kollegen besprechen, es sei denn, dies ist unbedingt erforderlich, da dies zu einer „Straftat des Hinweisgebers“ führen kann.

Wir müssen auf Situationen achten, die in Bezug auf Finanzkriminalität unseren Verdacht aufkommen lassen sollten, einschließlich der folgenden Warnsignale:

- Zahlungen in Nicht-Rechnungswährungen oder in Form von Bargeld oder Zahlungsmitteläquivalenten
- Zahlungen aus mehreren Quellen zur Begleichung einer einzigen Rechnung oder andere ungewöhnliche Zahlungsarten
- Zahlungen an oder von einem Konto, das nicht das übliche Konto für die Geschäftsbeziehung ist oder das sich in einem Land befindet, das nicht mit der betreffenden Lieferung von Waren oder Dienstleistungen in Verbindung steht
- Ansuchen auf Überzahlungen oder auf Erstattungen nach einer Überzahlung
- Zahlungen durch, über oder an (oder Anfragen zur Lieferung unserer Produkte an) unabhängige Dritte oder Briefkasten-/Vorratsunternehmen
- Zahlungen oder Lieferungen von, durch oder an Unternehmen oder Einzelpersonen, die in Ländern niedergelassen, ansässig oder tätig sind, welche den Ruf haben, „Steueroasen“ zu sein, oder an Bankkonten, die in diesen Ländern geführt werden
- Anfragen, unsere Produkte an einen ungewöhnlichen Ort zu liefern, einen ungewöhnlichen Versandweg zu nehmen oder dieselben Produkte zu importieren und zu exportieren
- falsche Berichterstattung, wie falsche Darstellung von Preisen, falsche Beschreibung von Waren oder Dienstleistungen, falsche Darstellung von zu zahlenden Steuern oder Unstimmigkeiten bei Versand- und Rechnungsdokumenten
- Versäumnis von Kunden und Lieferanten, angemessene Antworten auf alle vorgebrachten Fragen in Bezug auf die Sorgfaltspflicht zu geben, einschließlich aller Steuerregistrierungsdetails
- Verdacht, dass Handelspartner an kriminellen Aktivitäten, einschließlich Steuerhinterziehung, beteiligt sind
- ungewöhnlich komplexe F&Ü- oder andere Transaktionsstrukturen ohne klare wirtschaftliche Begründung (Konzernunternehmen müssen das **Compliance-Verfahren für F&Ü-Transaktionen** bei allen relevanten Transaktionen anwenden)

Einführung

Speak Up

Soziales und Umwelt

Persönliche und geschäftliche Integrität

Externe Stakeholder

Unternehmensvermögen und finanzielle Integrität

Nationaler und internationaler Handel

→ **Glossar**

Glossar

68 Glossarbegriffe



Glossar

Enge Verwandte

bezeichnet Ehepartner, Lebenspartner, Kinder, Eltern, Neffen, Nichten, Tanten, Onkel, Großeltern sowie Enkel und Cousins (auch wenn diese verwandtschaftliche Verbindung durch Heirat entsteht, wie Schwiegermutter oder Schwiegersohn).

Geheime Absprachen

sind alle Absprachen mit Konkurrenten, die den Wettbewerb einschränken könnten, oder darauf abzielen. Dazu gehören direkte oder durch Dritte vermittelte formelle und informelle Vereinbarungen, Absprachen, der (direkte oder indirekte) Austausch von kommerziell sensiblen Informationen und Entscheidungen/Empfehlungen von Handelsverbänden.

Ferner gehören dazu Situationen, in denen Konkurrenten (direkt oder indirekt) Informationen austauschen, um den Wettbewerb zu verringern. Zum Beispiel könnten sich Konkurrenten gegenseitig über zukünftige Preiserhöhungen informieren, damit sie ihre Preispolitik koordinieren können (bekannt als „abgestimmtes Verhalten“).

Gemeinschaftsinvestitionen

sind freiwillige Aktivitäten, die über unsere kommerziellen und Kerngeschäftstätigkeiten sowie unsere rechtlichen Verpflichtungen hinausgehen und zur wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Nachhaltigkeit der Länder und Gemeinschaften, in denen wir tätig sind, beitragen. Diese Investitionen gehen eine Vielzahl von Problemen und Ursachen in den Gemeinschaften an, in denen wir tätig sind, wobei häufig Wohltätigkeitsorganisationen, Nichtregierungsorganisationen (NGOs) und die „Zivilgesellschaft“ einbezogen werden. Diese Investitionen umfassen Ausgaben für Gemeinschaftsprojekte oder Spenden für wohltätige Zwecke, Sachspenden und Freiwilligentätigkeit der Mitarbeiter.

Handel

ist im Kodex für den Aktienhandel umfassend definiert und umfasst jeden Verkauf, jeden Kauf oder jede Übertragung (auch als Geschenk) sowie Spread Betting, Differenzkontrakte oder andere Derivate, die direkt oder indirekt Wertpapiere betreffen, unabhängig davon, ob sie in Ihrem eigenen oder im Namen einer anderen Person getätigt werden.

Mitarbeiter

umfasst, soweit der Kontext dies zulässt, Direktoren, leitende Angestellte und festangestellte Mitarbeiter von Konzernunternehmen.

Bewirtung

umfasst jede Form von virtueller oder persönlicher Bewirtung wie Essen oder Trinken, Teilnahme an kulturellen oder sportlichen Veranstaltungen, Reisen oder Unterkünften, die einer Person oder Organisation außerhalb von BAT angeboten, gegeben oder von ihr erhalten werden.

Geschenke

umfasst alle Wertgegenstände, die einer Person oder Einrichtung außerhalb von BAT angeboten, gegeben oder von ihr erhalten werden und die nicht in die Kategorie „Bewirtung“ fallen.

G&B

bedeutet Geschenke und/oder Bewirtung.

G&B-Tracker

bezeichnet eine automatisierte Lösung für die vorherige Genehmigung und Speicherung von Aufzeichnungen, die für G&B für Amtsträger erforderlich ist und für G&B empfohlen wird, welche mit Stakeholdern des Privatsektors ausgetauscht werden.

Konzern und BAT

bedeutet British American Tobacco plc und alle ihre Tochtergesellschaften.

Konzernunternehmen

bedeutet jedes Unternehmen des Konzerns der British American Tobacco.

Unangemessenes Verhalten

bedeutet die Ausübung (oder Nichtausübung) einer Geschäftstätigkeit oder öffentlichen Funktion, die gegen die Erwartung, dass sie in gutem Glauben, unparteiisch oder im Einklang mit einer Vertrauenspflicht durchgeführt wird, verstößt.

Insider-Informationen

sind in Bezug auf BAT plc präzise Informationen, die nicht allgemein verfügbar sind; sich direkt oder indirekt auf BAT plc oder ihre Aktien oder andere Wertpapiere beziehen; und, wenn sie allgemein verfügbar wären, wahrscheinlich einen erheblichen Einfluss auf den Kurs der Aktien oder anderen Wertpapiere von BAT plc oder damit zusammenhängenden Anlagen haben würden.

LEX

bedeutet rechtliche und externe Angelegenheiten.

Marktmissbrauch

bedeutet ein Verhalten, das die Integrität der Finanzmärkte und das Vertrauen der Öffentlichkeit in Wertpapiere und Derivate beeinträchtigt.

Compliance-Verfahren für F&Ü-Transaktionen

bezeichnet das Compliance-Verfahren für Fusions- & Übernahmetransaktionen des Konzerns.

Glossar

Stakeholder des Privatsektors

sind alle anderen Einrichtungen und Einzelpersonen mit Ausnahme von Amtsträgern.

Amtsträger

umfasst jeden, der bei einer Regierung oder einer öffentlichen Einrichtung/Behörde angestellt ist oder für diese handelt, oder jeder, der eine öffentliche Funktion ausübt. Dazu gehören zum Beispiel Personen, die für eine nationale, regionale oder lokale Regierung oder eine öffentliche Stelle oder Behörde arbeiten (wie ein Beamter bei einem Regierungsministerium, beim Militär oder bei der Polizei); Personen, die eine öffentliche Position innehaben; Mitarbeiter staatseigener oder staatlich kontrollierter Unternehmen (z. B. ein staatseigenes Tabakunternehmen); Mitarbeiter öffentlicher internationaler Organisationen wie der Vereinten Nationen; Vertreter einer politischen Partei; Kandidaten für ein öffentliches Amt; Mitglieder einer königlichen Familie; sowie Justizbeamte und Richter.

Datensatz

Informationen in einem beliebigen Medium, die von einer Person im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit erstellt oder empfangen werden und unabhängig von ihrem Standort oder ihrer physischen Form sind.

Verweise auf „Gesetze“

umfassen alle geltenden nationalen und supranationalen Gesetze und Vorschriften.

Sanktionierte Partei

bezeichnet eine natürliche oder juristische Person, die in einer Liste von Parteien aufgeführt ist, mit denen Geschäfte eingeschränkt oder verboten sind, einschließlich der von den Vereinten Nationen, den USA, der EU, dem Vereinigten Königreich und anderen internationalen Organisationen und nationalen Regierungen geführten Listen. Beschränkungen können auch für Parteien gelten, die sich im Besitz oder unter der Kontrolle einer sanktionierten Partei befinden.

Sanktioniertes Gebiet

umfasst Gebiete, die von den Vereinten Nationen, den USA, der EU, dem Vereinigten Königreich und/oder anderen internationalen Organisationen oder nationalen Regierungen mit umfassenden oder breit angelegten gebietsweiten Sanktionen belegt werden.

Wertpapiere

sind im Kodex für den Aktienhandel weitgehend definiert und umfassen Aktien (einschließlich American Depository Receipts), Optionen, Termingeschäfte und jede andere Art von Derivatekontrakten, Schulden, Anteile an Organismen für gemeinsame Anlagen (z. B. Fonds), finanzielle Differenzkontrakte, Anleihen, Schuldscheine oder andere Anlagen, deren Wert durch den Preis solcher Wertpapiere bestimmt wird.

SoBC-Portal

ist die Plattform für die Erfassung, Speicherung und Verwaltung offengelegter Interessenkonflikte.

Standards und SoBC

können die in diesem Dokument dargelegten Konzernstandards und/oder die von einem Konzernunternehmen lokal übernommenen Standards bedeuten.

Steuern

bezeichnen alle Formen direkter und indirekter Steuern, einschließlich Körperschaft- und Einkommensteuern, Sozialversicherungsbeiträgen, Zöllen und Verbrauchsteuern, Mehrwertsteuern und Umsatzsteuern, sowie jede andere Form von Steuern.

AFC-Verfahren für Dritte

bezeichnet das Verfahren des Konzerns zur Bekämpfung von Finanzkriminalität für Dritte.

Schwellenwert

bedeutet 20 £ für einen Amtsträger und 200 £ für einen Stakeholder des Privatsektors im Vereinigten Königreich. Konzernunternehmen sollten Leitlinien dafür bereitstellen, was in ihren Märkten angemessen und rechtmäßig ist, wobei diese Beträge nicht überschritten werden dürfen und die lokale Kaufkraft und lokale Vorschriften widerspiegeln müssen.



Anleitung immer zur Hand: Laden Sie die SoBC-App herunter

Scannen Sie diese QR-Codes zum Herunterladen oder besuchen Sie www.bat.com/sobc/online



Papier und Druck

Papier

Gedruckt im Vereinigten Königreich von Pureprint, einem CarbonNeutral®-Unternehmen mit FSC® Kontrollkette und einem nach ISO 14001 zertifizierten Umweltmanagementsystem, das über 99 % aller trockenen Abfälle recycelt.

Diese Veröffentlichung wurde auf Revive 100 Silk, einem FSC®-zertifiziertem Papier aus verantwortungsvollen Quellen, gedruckt. Dadurch wird das Vorhandensein einer geprüften Kontrollkette vom Baum im nachhaltig bewirtschafteten Wald bis hin zum fertigen Dokument in der Druckerei sichergestellt.



Druck

Das Papier ist kohlenstoffausgeglichen mit dem World Land Trust, einer internationalen Wohltätigkeitsorganisation, die Kohlenstoffemissionen durch den Kauf und die Erhaltung von Land mit hohem Schutzwert ausgleicht.

Durch den Schutz bestehender Wälder, die durch Rodung bedroht sind, wird Kohlenstoff gebunden, der ansonsten freigesetzt würde. Diese geschützten Wälder können dann weiterhin Kohlenstoff aus der Atmosphäre absorbieren, der als REDD (Reduced Emissions from Deforestation and Forest Degradation, d. h. verringerte Emissionen aus Entwaldung und Waldschädigung) bezeichnet wird. Dies gilt heute als eine der kosteneffizientesten und schnellsten Möglichkeiten, den Anstieg der CO₂-Emissionen in der Atmosphäre und die Auswirkungen der globalen Erwärmung zu stoppen. Zusätzlich zu den Kohlenstoffvorteilen wird die Flora und Fauna dieses Landes erhalten, einschließlich einer Reihe von Arten, die auf der roten Liste der bedrohten Arten der IUCN stehen, weil sie vom Aussterben bedroht sind.



Für weitere Informationen

Kontaktieren Sie bitte:

Compliance-Leiter (sobc@bat.com)

British American Tobacco plc

Globe House

4 Temple Place

London WC2R 2PG

Vereinigtes Königreich

Tel.: +44 (0)207 845 1000



bat.com/sobc/online